

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 298.

Halle, Freitag den 20. December  
Hierzu zwei Beilagen.

1861.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1862) mit 1 Thlr. 4 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 10 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises auch in unserer Zeitung enthalten sein werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 20. December 1861.

G. Schwetschke'scher Verlag.

## Telegraphische Depesche.

Wien, Mittwoch d. 18. December. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde der Antrag des Ausschusses, sofort eine aus 18 Mitgliedern bestehende Budgetcommission zu wählen, angenommen. Die czechischen und polnischen Abgeordneten stimmten dagegen und erklärten, daß sie sich bei der Wahl der Budgetcommission nicht betheiligen würden. Wotaki, Grocholaki, Clam, Galas, Nieger und Smolka sprachen gegen den Antrag des Ausschusses, der von dem Minister v. Schmerling und dem Berichterstatter Giskra auf das Wärmste vertheidigt wurde. Die Sitzung war eine äußerst bewegte.

## Deutschland.

Berlin, d. 18. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kaiserlich türkischen Groß-Admiral Mehmed Ali Pascha den Rothen Adler-Orden erster Klasse, dem Kaiserlich französischen Escadron-Chef und Offizier der Kaiserlichen Jagd, Baron Lambert, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen.

Der Kronprinz reißt heute Abend nach London. In seiner Begleitung befinden sich der Chef des Generalstabes der Armee, General v. Moitke, die Adjutanten Oberstleutnant v. Oheimig und Hauptmann v. Lucadon und der Graf Fürstenstein, Kammerherr der Kronprinzessin.

Der (an der Spitze unserer gestr. zweiten Beilage gebrachte) Artikel der ministeriellen „Sternzeitung“, durch welchen die Nichtswürdigkeit in der berüchtigten Correspondenz der „Kreuzzeitung“ aus Eglzingen, eine angebliche Aeußerung des Königs betreffend, ihre geblühende Abfertigung erhält, wird jetzt auch von dem letztgenannten Blatte abgedruckt und mit einigen nicht-sagenben Bemerkungen begleitet: „Man befrage die Unrichtigkeiten, könne aber die absichtliche Uebertreibung nicht einräumen“ u. s. w.

Ebenso unglücklich wie in dem vorstehenden, ergeht es der „Kreuzzeitung“ in einem andern Falle. Das genannte Blatte brachte gestern folgende Mittheilung: „Man erzählt sich, daß eine der beiden größeren hiesigen demokratischen Zeitungen — es erscheinen hier die Volks-Zeitung und die National-Zeitung — schon seit längerer Zeit von der Regierung subventionirt worden sei. Wir bezweifeln die Richtigkeit durchaus; da das Gerücht aber in weitem Kreise verbreitet ist, so wäre eine Widerlegung desselben, kurz und rund, doch sehr angemessen.“

Die „National-Zeitung“ entgegnet hierauf: „Wir bezeichnen das angebliche Gerücht, von dem wir hier zum ersten Male hören, kurz

und rund als eine Lüge, und wir thun dies nicht etwa, als ob wir diese neueste Kreuzzeitungs-Erfindung, die den Dhm-Hiersischen würdig zur Seite steht, einer Widerlegung werth erachteten, sondern der Schwachen wegen, die hinter jeder gedruckten Verleumdung einen Kern von Wahrheit vermuten. Auch wollen wir der „Kreuzzeitung“ nicht verhehlen, daß wir lange nicht einer so frechen und zugleich albernen Verleumdung bezeugnet sind.“

Die „Volks-Zeitung“ antwortet darauf: „Was uns betrifft, so halten wir weder eine kurze noch runde Widerlegung für nöthig. Wir drucken die Notiz der Kreuzzeitung nur einfach aus dem Grunde ab, um zu zeigen, mit welchen kleinen und großen Mitteln dieselbe für den Sturz des Ministeriums zu wühlen forscht. Erst wurde das Ministerium nach Oben hin denunzirt, daß es kein Wahlprogramm habe, und dem Treiben der Fortschrittspartei ruhig zusehe, dann wurde der Ausfall der Wahlen zu Gunsten der letzteren übertrieben und mehr als die Hälfte der neuen Kammer, u. a. unbekannt Mitglieder der Fraktion Binde, wie z. B. Präsident Lette, als Demokraten proklamirt, während in Wirklichkeit dieser Name kaum Einem Drittel der in die Kammer gewählten Mitglieder der Fortschrittspartei zukommt. Jetzt endlich kommt die ungeheuerliche Anschwärzung oder vielmehr Anrüthung des Ministeriums; dasselbe soll mit Geld demokratische Wähler unterstützen, welche lange vor diesem Ministerium aus eigenen Füßen zu stehen gelernt haben und noch jüngst erst bei den Wahlen mit dem offiziellen Blatte eben desselben Ministeriums eine erbitterte Fehde führten.“

In Betreff mehrerer der wichtigsten Gesetzentwürfe, deren Einbringung in der nächsten Session man erwarten zu dürfen glaubt, wie z. B. die Kreisordnung, die Regelung der Befugnisse der Obergerechnungskammer, das Ministerverantwortlichkeitsgesetz, ist es, wie die „K. Z.“ erfährt, zu einer Entscheidung an letzter Stelle bis jetzt noch nicht gekommen. — Aller Wahrscheinlichkeit nach, schreibt man der „Eifel. Ztg.“, wird das Unterrichts-gesetz, welches in der Vorberathung ist, im Laufe des Jahres 1862 noch nicht vorgelegt werden können, vielleicht erst so spät, daß es nicht mehr durch beide Häuser geht. Es dürfte zu bezweifeln sein, daß es sich auf Punkte einläßt, welche zu eigentlichen Meinungsdebatten Veranlassung geben könnten.

Das Landes-Deconomie-Collegium beräth auch den Entwurf der allgemeinen Begeordnungsordnung, welche demnächst an den Landtag kommen soll.

Am Sonnabend hatten hier, wie die „Gerichts-Zeitung“ meldet, mehrere hervorragende, zu Abgeordneten gewählte Männer der Fortschrittspartei eine Versammlung, in welcher dieselben übereinkamen, in den Geldforderungen streng ihrer eingegangenen Verpflichtung und dem

Programm der Fortschrittspartei nachzukommen, im Uebrigen aber durchaus keine principielle Opposition gegen das Ministerium zu führen, vielmehr dasselbe, soweit dies irgend mit ihrem politischen Standpunkte verträglich, in allen seinen Maßnahmen zu unterstützen.

Im gegenwärtigen Winter-Semester sind an der hiesigen Friedrich-Wilhelms-Universität 1808 Studierende immatriculirt. Davon gehören zur theologischen Fakultät 345 Inländer und 62 Ausländer; zur juristischen Fakultät 340 Inländer und 143 Ausländer; zur medicinischen Fakultät 246 Inländer und 61 Ausländer und zur philosophischen Fakultät 449 Inländer und 162 Ausländer. Die philosophische Fakultät ist mithin wiederum am stärksten vertreten. Außer diesen 1808 immatriculirten Studenten frequentiren die Universität noch folgende nicht immatriculirte Zuhörer: 112 Pharmaceuten und der Zahnheilkunde Befähigte; 72 Börlinge des medicinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Instituts; 83 Schüler der militär-ärztlichen Akademie; 416 Eleven der Bau-Akademie und des Gewerbe-Instituts; 43 Eleven der Berg-Akademie; 6 remunerirte Schüler der Kunst-Akademie und 55 mit Erlaubnis des Rectors zugelassene Personen; zusammen 787. Die Gesamtzahl der Zuhörer beträgt also 2595 und ist dies eine Zahl, welche bisher noch nicht erreicht worden ist.

Der „Staats-Anz.“ bringt folgende Uebersicht der im Winter-Semester 1861 - 1862 an den landwirthschaftlichen Akademien des Staates Studierenden:

1) Staats- und landwirthschaftliche Akademie zu Göttingen. Studierende aus dem vorigen Semester 15, neu eingetretene sind 16, zusammen 31. 2) Landwirthschaftliche Akademie zu Poppelordorf. Studierende aus dem vorigen Semester 32, neu eingetretene Studierende 47, nicht immatriculirte Zuhörer 5, zusammen 84. 3) Landwirthschaftliche Akademie zu Proßlau. Studierende aus dem vorigen Semester 23, neu eingetretene 27, zusammen 50. 4) Landwirthschaftliche Akademie zu Waldau. Studierende aus dem vorigen Semester 18, neu eingetretene sind 23, zusammen 41. Von der Gesamtzahl von 200 Studierenden sind gehörig: A. Inländer: aus der Rheinprovinz 28, aus den Provinzen: Preußen 27, Schlesien 27, Posen 21, Brandenburg 17, Hannover 11, Westfalen 9, Sachsen 6, zusammen aus dem Inlande 146. B. Ausländer 50. Gesamtsumme 206.

Die von „H. N.“ von hier geschrieben wird, sollen sich die Aussichten des Handelsvertrages mit Frankreich wieder etwas gebessert haben. Hr. de Clercq selbst habe in Gesprächen mit Mitgliedern des diplomatischen Corps mit Anerkennung der Anstrengungen des Grafen Bernstorff gedacht, um die Unterhandlungen in lebhafteren Fluß zu bringen. Hr. de Clercq wird gegen Weihnachten nach Paris gehen, nach Neujahr aber wieder hierher zurückkehren. Andererseits soll die überwiegende Mehrzahl der Zollvereinsregierungen aus das preussische Rundschreiben wegen der Reduction des Zollvereinstarifs im Prinzip zustimmend geantwortet haben, daß, wenn man auch in den Einzelheiten noch auf Schwierigkeiten stoßen werde, doch jedenfalls jetzt ein Anknüpfungspunkt dargeboten sei.

**Meiningen, d. 17. December.** Auf die Antwort des Herzogs von Coburg gegen den hiesigen wider die Militär-Convention mit Preußen eingelegten Protest ist von Seiten des Herzogs von Meiningen unterm 15. d. eine Erwiderung erfolgt, in welcher versucht wird, die hierorts ausgesprochene Ansicht näher zu begründen und an deren Schluß es noch heißt:

„Aus der an den Staatsminister v. Seebach gerichteten Mitteilung des Königlich Sächsischen Gesandten vom 4. d. M. werden Ew. Hoheit und Liebden auch einsehen, daß Es. Maj. der König von Sachsen der von mir kundgegebenen Rechtfertigung für die in meinem ergebensten Schreiben vom 23. v. M. vorgeschlagenen Centralitäten sich angeschlossen haben.“

**Röthen, d. 12. December.** Die Stadtverordneten, denen bekanntlich ein Rescript des Herzogs zugegangen war, worin denselben bezüglich der beim Bundestage geführten Beschwerde, so wie der kürzlich hier stattgefundenen Wahl eines Landtagsabgeordneten das landesherrliche Mißfallen zu erkennen gegeben wird, haben nicht umhin geachtet, eine, von der „Magd. Ztg.“ mitgetheilte unterthänigste Eingabe an Ew. Hoheit zu richten, in welcher es heißt: „Wie uns die Zuschrift Ew. Hoheit auf der einen Seite mit tiefem und gerechtem Schmerz über das darin kund gegebene allerhöchste Mißfallen erfüllen, auf der andern Seite das offene väterliche Aussprechen desselben freundliches Vertrauen zu Ew. Hoheit gerechtem Sinne in uns erwecken muß, so fühlen wir uns gedrungen, vor Ew. Hoheit uns zu rechtfertigen und mit Freimuth und Offenheit unsere Gesinnungen darzulegen. Wir haben in den Petitionen an den hohen Landtag, an Ew. Hoheit selbst, an den hohen Bundestag die Ueberzeugung ausgesprochen, daß die Landtagsordnung von 1859 zu Recht nicht besteht, daß die frühere zwischen Fürst und Volk vereinbarte Verfassung einseitig nicht aufgehoben werden konnte, daher noch immer die rechtliche Grundlage unserer politischen Verhältnisse bildet.“ Diese Ueberzeugung steht nach wie vor fest in uns. Ihr einen wiederholten Ausdruck zu geben, haben wir bei der neulichen Wahl eines Landtagsabgeordneten den Rechtsanwalt Bezugs gewählt, weil er vor andern geeignet erscheint, unsre Ansicht zu vertreten und für sie nach Pflicht und Gewissen zu wirken.“

**Stuttgart, d. 16. December.** Gestern fand in Plochingen eine Volkversammlung statt, um das Programm für die nächsten Landtagswahlen festzustellen. Dasselbe ist von den angesehensten Freisinnigen unseres Landes schon vor einiger Zeit vorbereitet worden, und in den letzten Tagen erschien von dem gewesenen Stadtdirector, Rechtsconsulent A. Seeger, eine Flugchrift, die als „Wort der Mahnung“ der gestrigen Versammlung gewidmet wurde. Dasselbe bespricht kurz und klar die Forderungen und Anliegen, welche das Volk an seine künftigen Vertreter zu stellen habe. Vor allem sei es die deutsche Bundesverfassung, welche trotz der düntigsten Zusagen und der feierlichsten Versicherungen noch immer ihrer Lösung harre. Daran reihe sich die Reform der Landesverfassung. Es sei daher Pflicht der Wähler, ihr Augenmerk vor allem auf solche Männer zu richten, von denen sie ein ernstes und entschlossenes Handeln in der deutschen Frage erwarten können und die in Betreff der inneren Fragen aufrichtig dem

Fortschritt huldigen. Das Organ unserer Regierung, der Staats-Anzeiger für Württemberg, hat letzten Sonnabend unter der Ueberschrift „Quousque tandem“ eine Entgegnung auf die Broschüre von Hrn. Seeger gebracht. Er findet, daß Württemberg ein Musterstaat sei und die Bestrebungen von Hrn. Seeger und Genossen dahin gehen, unser Land zum Hebel zu gebrauchen, „um Deutschland, ja, nachdem die Würfel fallen, noch ein viel größeres Stück des Continents, aus den Angeln zu heben.“ Gleichwohl war gestern die Versammlung in Plochingen aus allen Theilen des Landes zahlreich besucht und adoptirte im allgemeinen das Programm von Hrn. Seeger. Ihre Haltung war eine durchaus würdige, was gewiß selbst ihre Gegner nicht zu leugnen vermögen. Es ist die gegründetste Hoffnung vorhanden, daß bei den nächsten Wahlen Württemberg nicht hinter Baden und Preußen zurückbleiben werde.

## Italien.

Herr von Lavalette, der neue französische Gesandte in Rom, hat laut einer römischen Depesche vom Montag Abends eine zweitägige Konferenz mit Franz II. gehabt; dieser reaktionären Depesche zufolge, wird versichert, daß Frankreich die Entfernung dieses gestürzten Souverains verlangt, die zu Rath gezogenen Cardinale aber seien der Ansicht, derselbe solle den Quirinal verlassen und seine Residenz in den Palast Farnese verlegen, der ihm gehöre.“ Uebrigens ist schwer abzusehen, was durch Uebersiedelung des bourbonischen Hofes vom Quirinal nach dem Palast Farnese für die Sicherheit Italiens gewonnen werden soll. Diefelbe römische Depesche meldet: „Der päpstliche Finanzminister hat angezeigt, daß die Gelber zur Zahlung der Zinsen von der auswärtigen Schuld bis Ende dieses Monats bereit lägen.“

Selbst Bourbonische Berichte können die Erfolglosigkeit der Bandenwirthschaft in Neapel nicht mehr beschönigen, obwohl sie noch immer darin fest halten, daß Borges noch am Leben sei. Der „Allg. Ztg.“ schreibt man aus Neapel unter dem 8. December: Der mit so vielem Glück begonnene Borges'sche Zug scheint schneller seinem Ende entgegen zu gehen, als man es nach den ersten glänzenden Erfolgen erwarten konnte. Es sind nicht die Siege des Generals della Chiesa, von denen bisher noch gar nichts zu vernehmen war, und auch nicht die laut gepriesenen Thaten der Nationalgarde in der Basilicata, sondern die unter den Führern der königlichen ausgebrochenen Zwistigkeiten, welche der Bewegung mit einem Male ihre Kraft und ihre Hoffnungen zu benehmen drohen. Borges, Crocco, Langlois, Ninconanco haben sich getrennt und sind mit ihren Anhängern nach verschiedenen Seiten abgezogen, ohne, wie es scheint, noch irgend eine Verbindung mit einander zu unterhalten. Ninconanco, einer der widesthen und am meisten gefürchteten Chefs, soll sogar daran denken sich mit seiner bis auf 50 Mann zusammengeschmolzenen Bande den Behörden zu stellen und auch bereits in Unterhandlungen über seine Unterwerfung getreten sein. Borges beabsichtigt, sich mit einigen hundert Mann in die Abruzzen zu werfen und dort, wo er bei der Bevölkerung auf einen stärkeren Anhang als in der Basilicata rechnen kann, den Aufstand zu organisiren. Er stand nach den letzten Nachrichten bei Revisondoli. Die Truppen können jetzt ohne Mühe in den weiten, von den königlichen eroberten Bezirk einrücken und die aus denselben vertriebenen Behörden wieder einsetzen. Die Expeditionen, welche in Malta vorbereitet werden, von denen die letzte, da sich die Nationalgarde weigerte zu marschiren, in der Gegend von Taranto am 27. glücklich landen konnte, haben jetzt, da sie in der Basilicata nicht mehr ein insurgirees, sondern ein beruhigtes, von starken Truppenmassen besetztes Land finden, keine Bedeutung mehr. Der weitere Verlauf des Aufstandes hängt vorläufig von der Aufnahme, welche Borges mit seinen Schaaren in den Abruzzen findet, und von der Geneigtheit der abgefallenen Führer, ihm nochmals zu folgen, ab.

## Frankreich.

**Paris, d. 17. December.** Der bevorstehende Krieg zwischen America und England bildet hier fast allein das Tagesgespräch und alle anderen Fragen treten vor dieser in den Hintergrund. An unserer Börse beschäftigt sie alle Welt, und das Decret, daß die französische Armee um ungefähr 3500 Mann verringert, ging dort spurlos vorüber. Hier glaubt man übrigens allgemein, daß Nordamerica England nicht lange Widerstand leisten kann und daß sich der Norden sehr bald dazu entschließen muß, die Eroberung des Südens aufzugeben. Nach Privatbriefen aus New-York haben die Nordamericaner, die gewohnt waren, daß England sich seit dreißig Jahren Alles gefallen ließ, geglaubt, daß es diese neuen Insulte ebenfalls ruhig einsehen werde. Ohne diese Voraussetzung würde die americanische Regierung sofort eingelenkt und gesucht haben, zu vermeiden, daß die Massen sich für den San Jacinto und seinen Capitän begeistern. Nachdem man dieser Begeisterung freien Lauf gelassen, konnte die Regierung deren Gang keinen Einhalt mehr thun, ohne ihre Popularität auf's Spiel zu setzen. Es wird deshalb zum Kriege kommen, wenn nicht plötzlich ein Umschwung in der öffentlichen Meinung eintritt. Die Nachricht von der Wahrscheinlichkeit des Krieges zwischen America und England hat den Clavenhändlern neuen Muth gegeben. Die Clavenen, die an der africanischen Küste kreuzten, haben sofort die hohe See genommen, da sie glauben, daß sie jetzt nicht mehr so scharf von der englischen Kriegsmarine überwacht werden. Ein großer Theil derselben ist nach Cuba abgezogen.

**Paris, d. 18. Decbr. (Tel. Dep.)** In der gestrigen Plenary-Versammlung des Senats trug der Präsident Troplong den Commissions-Bericht vor, verwarf den Gedanken an eine Wiederherstellung der Ministerverantwortlichkeit und wies im Punkte der Decouverts auf die

seit 1850 im Innern des Reiches und nach außen vollbrachten Thaten hin und schloß mit der Behauptung, daß die schwebende Schuld verhältnißmäßig jetzt weniger beträchtlich sei, als vor 1848. — Die Discussion im Senat beginnt am Freitag.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Decbr. Den großen, unerflichen Verlust, den unsere königliche Familie und das ganze Land durch den Tod des Prinzen Albert erlitten hat, meldete der Telegraph bald nach dem traurigen Ereigniß allen befreundeten Höfen und wenige Stunden darnach allen Blättern des Festlandes. Die tiefe Trauer und Theilnahme, die darob in allen Klassen der hiesigen Bevölkerung herrscht, zu schildern, wollen wir nicht einmal versuchen, und begnügen uns, die wenigen Thatfachen zusammenzustellen, die sich auf die Krankheit und den Tod des allverehrten Prinzen beziehen. Als das „Court Circular“ am Sonnabend vor 8 Tagen zum ersten Mal das Unwohlsein des Prinzen erwähnte, ahnte Niemand, daß dieses irgendwie beforgniß-erregend sein könne. Desto allgemeiner war die Bestürzung, als ein ärztliches Bulletin, welches vorgestern früh ausgegeben worden war, von einer „ungünstigen Wendung“ der Krankheitsymptome sprach. Seitdem fing man an, das Schlimmste zu befürchten. Wieder hob sich die Hoffnung, als vorgestern Nachmittag aus Windsor die Meldung eingetroffen war, es habe sich in dem Befinden des hohen Kranken eine kleine Besserung eingestellt. Kurze Täuschung! Noch war diese feurige Botschaft kaum gedruckt, als schon ein schlimmer Rückfall bemerkt wurde. Mit Sonnenuntergang fingen die Kräfte des Prinzen rasch abzunehmen an und eine Stunde später erkannten die Aerzte, daß menschliche Hülfe hier nichts weiter zu leisten im Stande sei. Gegen 5 Uhr hatten sie alle Hoffnung aufzugeben; um 4 Uhr war ein Bulletin ausgegeben worden, daß die Krankheit einen sehr gefährlichen Grad erreicht habe; zwischen 6 und 7 Uhr wurde die Königin auf das bevorstehende Unvermeidliche vorbereitet. Ihre Majestät, der Prinz von Wales, die Prinzessinnen Alice und Helena, nebst dem Prinzen von Leiningen und dessen Gemahlin hatten den ganzen Tag über die Krankenstube nicht verlassen. Sie blieben bis zum letzten Augenblicke. Rasch sanken die Kräfte des Kranken, um 10 Minuten vor 11 Uhr war alles vorüber. Er starb einen sanften Tod. Ein Bericht sagt, daß der Prinz mehrere Stunden vor seinem Hinscheiden vollkommen bewußt gewesen sei, ein anderer dagegen, er habe gegen 9 Uhr von seiner Umgebung Abschied genommen. Erstere Person ist die beglaubigtere. War doch schon um 9 Uhr eine telegraphische Depesche in London eingetroffen, es sehe die Auflösung des Prinzen nahe bevor. Noch immer trug man sich in der Hauptstadt mit den besten Hoffnungen, als aber gegen Mitternacht die große Glocke von St. Pauls anschlug, da wußte Jeder, der die Bedeutung dieses Trauergeläutes kennt, daß der Gemahl der Königin in Windsor zu leben aufgehört. Gestern Morgen ersah das Publikum die traurige Kunde durch Anschläge am Buckingham-Palace, dem Mansionhouse und anderen hervorragenden Punkten der Stadt. In denselben Augenblicke war sie auch schon in den entlegensten Städten des Landes bekannt. Ob und wie die Königin diesen Schlag ertragen werde, war die nächste kummervolle Frage, die sich Jedem aufdrängte. Ihr beruhigend zu bezeugen erschien zu Mittag ein von den 4 Hofärzten geschicktes Bulletin folgenden Inhalts: „Schloß Windsor, d. 15. Decbr., Mittags. Die Königin, obgleich tiefgebeugt von Schmerz, trägt den Verlust mit Ruhe, und ihre Gesundheit hat nicht gelitten.“ Möge der Himmel der hohen Frau weiter Kraft in ihrem Unglück verleihen! Sie ist, wie verlautet, vermocht worden, heute früh mit dem Prinzen Wales und der Prinzessin Alice nach Osborne abzureisen. Die Leichenseier wird kaum vor Sonnabend stattfinden. Heute und am Begräbnistage bleiben alle Theater geschlossen. Es herrscht eine tiefe Trauer, wie sie nicht leicht einem Könige Englands zu Theil ward.

London, d. 18. Decbr. (Tel. Dep.) Die Königin ist fortwährend gekraft. — Das am nächsten Montag stattfindende Begräbniß des Prinzen Albert wird, dem Wunsche des Verstorbenen gemäß, kein öffentliches sein. — Der Prinz Ludwig von Hessen ist hier angekommen. — Die Hieherkunft des Königs von Hannover ist verschoben. — Den Post-Dampfern, welche die Verbindung mit dem Cap unterhalten, ist von Seiten der Regierung der Befehl zugegangen, sich sofort zu armenen.

### Rußland und Polen.

Aus Warschau vom 16. Decbr. wird telegraphisch berichtet: kein Geistlicher sei als Soldat nach Drenburg oder sonst wohin abgeführt worden; nicht 162, sondern nur 14 Geistliche fassen in der Citadelle; weder Waffen noch Munition habe man in Warschau entdeckt, und endlich, der Prozeß Bialobrzestki sei noch gar nicht beendet. Die Plenarversammlung des Staatsrathes ist am 12. d. v. vom General Euders selbst geschlossen worden, der sie zu einer außerordentlichen Sitzung wieder einberufen zu wollen erklärte, sobald das Gesetz über die Bauern-Ablösung fertig sein würde.

Dreslau, d. 18. December. (Tel. Dep.) Die heutige „Dreslauer Zeitung“ meldet aus Warschau, daß der zum Tode verurtheilte Administrator der Erzdiöcese, Bialobrzestki jeden Snadenweg mit den Worten abgelehnt habe: Ich habe nichts gethan, wofür ich mit dem Tode sollte bestraft werden können.

### Amerika.

Das Reutersche Bureau bringt Nachrichten aus New-York vom 7. d. Mts. Die dortigen Blätter versichern, Präsident Lincoln habe behauptet, er wolle in den Beziehungen zum Auslande auch in Zukunft eine vorsichtige Politik beobachten und hege keine Furcht vor

einem Kriege mit England. Die Regierung habe keine Besorgniß in dieser Hinsicht, wofür nicht England einen Vorwand zu Feindseligkeiten lade. — Ein Regiment Unions-Druppen hatte Port Royal verlassen, war gegen Charleston marschirt, stand zwanzig englische Meilen von der Stadt, hatte drei Batterien erbeutet und einige Baumwoll-Vorräthe gefunden. Doch hatten die Conföderirten viel Baumwolle zerstört. Die Insel Tybee war von den Unionisten geräumt worden. — Eine aus elf Schiffen bestehende holländische Flotte war vor Laguayra erschienen, um von der Regierung Venezuela's Genehmigung für einen der holländischen Flagge angehanen Schimpf zu fordern.

Eine andere Depesche enthält noch folgende Nachrichten aus New-York vom selben Tage: Mac Clellan besolgt noch immer seine bisherige Taktik, und wartet den Zeitpunkt ab, welchen er für geeignet hält, eine Schlacht zu liefern. Das Schatzamt dringt darauf, daß die Baumwoll-Vorräthe in den Sklavenstaaten durch Unionsstruppen weggenommen und in New-York verkauft werden sollen. Die Blokade der Häfen von Charleston und Savannah wird durch die Verfenkung von mit Steinen beladenen Schiffen bald vollständig sein. — Das System, in den Sklavenstaaten durch die Bundesstruppen Baumwolle erndt zu lassen, um sie zum Verkauf für militärische Rechnung nach New-York zu senden, dürfte durch das Schatzdepartement organisiert werden. Die Sklaven sollen bei dieser Arbeit verwendet werden.

### Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Das hiesige Amtsblatt (Nr. 49 u. 50) enthält u. a. Folgendes:

(Nr. 49.) Eine Bekanntmachung der königl. Regierung, betreffend die Annahme öffentlicher Gelder seitens solcher Communalbeamten, denen die Vereinnahmung derselbe ihrer amtlichen Stellung nicht zufließt. — Die Concession der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden zum Geschäftsbetriebe in den königl. Preussischen Staaten. — Ein von der königl. Regierung veranlaßtes Verzeichniß von Gehalteten, welche in diesem Jahre in den Eporiten Borsgen, Küstorf, Gienburg, Ermleben, Freyburg, Gollme, Herzberg, Raasdorf, Liebenhera, Plessen, Pforta, Querfurt, Schraplau, Weitzenau und in der Grafschaft Stolberg-Rosla an Kirchen und Schulen gemacht worden sind. — (Nr. 50.) Eine Bekanntmachung der königl. Regierung, betreffend den Umtausch der Quittungen über die im 3. Quartale e. eingezahlten Kapitalien für veräußerte Domänen und Forstgrundstücke und Ablösungen. — Eine Bekanntmachung der königl. Departements-Präsidentencommission der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst, betreffend die Annahme und Prüfung der Lehretten.

(Personals-Chronik.) Der königliche Bau-Inspektor Steinbeck in Halle ist zum technischen Mitgliede der königlichen Prüfungs-Commission für Baubauverwalter ernannt worden. Dem forstverordnungsberechtigten Jäger, hiesigen Hilfsaufseher Georg Friedrich Gottlob Seidenicker ist die erledigte Forstamtsstelle zu Gräfenroda in der Oberförsterei Sigenroda vom 1. November o. ab definitiv verliehen worden. — In der erledigten evangelischen Diaconatsstelle zu Gienburg, in der Diöcese Gienburg, ist der bisherige Predigtamt-Candidat Carl Friedrich Rudolph Amsticker berufen und befristet worden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Osterode, in der Diöcese Belheim, ist dem bisherigen Predigtamt-Candidaten und Rector in Dardesheim, Friedrich Wilhelm Hermann Schradler, verliehen worden. In der erledigten evangelischen Pfarrstelle der Pfarodie Königsmart, in der Diöcese Werben, ist der bisherige Predigtamt-Candidat und Rector Karl Hermann Haase berufen und befristet worden. — Der bisherige Rector an der Stadtschule zu Artern, Gustav Eduard Sperber, ist zum ersten Lehrer am königlichen Schullehrer-Seminar zu Gielesleben ernannt. Die Rector- und erste Knabenlehrerstelle an der Stadtschule zu Artern, königlichen Patronats, kommt durch die Veretzung ihres bisherigen Inhabers an das königliche Schullehrer-Seminar zu Gielesleben zur Erledigung. Die dritte Lehrstelle an der Stadtschule zu Teudera, Eporite Kirchen, Privat-Patronats, ist erledigt. Die Schullehrer- und Küsterstelle zu Dorndorf, Eporite Schraplau, Privat-Patronats, kommt durch die freiwillige Emeritirung ihres bisherigen Inhabers mit dem 1. Januar 1862 zur Erledigung.

— Aus dem Saalthale. Während aus dem oberen Anstruggebiete über Müsefraß die bedauerlichsten Nachrichten einlaufen, ist das ganze Saalthal diesmal fast ganz von diesem Ungeziefer frei. Die Saaten stehen demnach auch ganz prächtig und offenbar hat dieser Zustand der vor einigen Wochen eingetretenen Steigerung der Getreidpreise Halt geboten, denn die Märkte in Merseburg, Naumburg und Querfurt zeigen offenbar eine Neigung zu weichen den Preisen, obgleich der große Producent im Allgemeinen mit dem Ausbruch noch nicht begonnen hat, und deshalb die Hauptzufuhren auf dem Markte eigentlich noch fehlen. — Wie häufig schon, so scheint der Zufall auch jetzt wieder ein vortheilhaftes Verfahren an die Hand gegeben zu haben. Ein Oekonom, der seine mit Kartoffeln gefüllte Erdgrube süßlich mit Torfsäcke überschüttet hatte, fand, daß die Früchte, obwohl solche vom September bis Ende Juni, also fast 10 Monate lang in dieser Art gelagert hatten, ungleich besser sich conservirt hatten, wie die in dem Keller verwahrten Vorräthe, unter welchen sich eine beträchtliche Menge faulender oder grün gewordener Sücke vorfanden. Jedenfalls verdient dieses billige Verfahren eine allgemeine Beachtung.

— Aus dem Mansfelder Seekreise. In dem nahegelegenen Dorfe Höhnstedt haben sich in Kurzem zwei recht beklagenswerthe Unglücksfälle zugezogen. Das zweijährige Kind des dasigen Gastwirths Hilmer, obwohl in Begleitung einer erwachsenen Person, fiel von einem nach Halle fahrenden, schwer beladenen Getreidewagen und zwar so unglücklichweise, daß der eine Fuß von dem Borderrad des Wagens erfasst und vollständig zermalmt wurde, so daß die Amputation des Fußes bei dem unglücklichen Kinde hat erfolgen müssen. — Der zweite Fall betraf einen Wirthreiber aus Halle, der beim Transport eines jungen, von Fesseln gänzlich befreiten Bullen, den er wohl gereizt haben mochte, von demselben dermaßen beschädigt wurde, daß noch heute an seinem Aufkommen gezweifelt wird, und nur dem Muthe eines herbeieilenden Schäferhundes, der sich dem wüthenden Thiere zur Wehr setzte, ist es gelungen, daß der beklagenswerthe Mann nicht vollständig zerstückelt worden ist.

### Gesetz-Sammlung.

Das am 16. Decbr. ausgegebene 40. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 5166, den Vertrag zwischen Preußen und Baden zur Regelung der gegenseitigen Verkehrsverhältnisse. Vom 11. October 1861.

## Bekanntmachungen.

Die Gattin eines Beamten zu Erfurt wird mit dem 1. Januar 1862 ein Pensionat für junge Mädchen gebildeter Stände eröffnen. Da den Eltern besonders lieb sein muß, daß die Gegend und das Klima, wo sich ihr Kind längere Zeit aufhält, der Gesundheit zuträglich ist, wird Erfurt gerade die Stadt sein, welche sich durch ihre gesunde, freundliche Lage vor allen auszeichnet. Junge Mädchen jeden Alters werden angenommen, und es wird allen Erfordernissen der weiblichen Erziehung gewissenhaft genügt werden. Der Dame des Pensionats wird es zur besondern Freude gerichen, je nach Wunsch der Eltern die jungen Mädchen zu praktischen Hausfrauen heran zu bilden.

Der vorzüglichste wissenschaftliche, wie Musikunterricht, kann außer dem Hause erteilt werden. Anleitung und Nachhilfe bei Allen im Hause selbst. Anfragen unter der Chiffre R. J. X. poste rest. bittet man beim Königl. Postamt in Erfurt niederlegen zu wollen. Antwort wird umgehend erteilt werden.

Ein Gemächshaus mit 15—1600 Topfpflanzen ist billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen beim Restaurateur Müller auf Bahnhof Sorbtha.

## Bekanntmachung.

Die von mir in notwendiger Substation errichtete, bisher schwunghaft betriebene Rauchfärberei-Bier-Brauerei in Brechna, mit sämtlichen Gebäuden und Brauerei-Geräthschaften soll unter vorteilhaften Bedingungen sobald als möglich verkauft werden.

Kaufinteressenten haben sich an mich zu wenden.

Baasch, den 18. December 1861.

Der Auszügler  
Gottfried Wey.

**Ausverkauf** große Ulrichsstr. 9, 1 Tr.  
schwerer seidener Bänder zu Schärpen von 8—10 Sgr.  
à Elle in den feinsten Farben, sowie zurückgefetzte Netze,  
Coiffuren etc. von 10 Sgr. an.

**A. W. Lehmann.**

## Ballkränze und Ball-Roben

sowie Hüte, Hauben, Coiffuren und ganze Ball-Toiletten  
sind im neuesten Genre wieder angekommen im  
Putz- u. Modemagazin v. **A. W. Lehmann,**  
große Ulrichstraße 9, 1 Treppe.

## Crinolins

in grauem und weißem Stahl empfing ich in bekannter  
guter Qualität, sowie etwas Feines in wollenen Kra-  
gen und Mantillen.

**A. W. Lehmann,** gr. Ulrichstraße 9,  
vis à vis Herrn Hoflieferant Sockel.

Bestellungen auf Weihnachts-Wecken werden in  
bekannt solider Weise ausgeführt.

**Louis Feldmann.**

## Meine beiden Weihnachts-Ausstellungen

im Laden und im Parterrezimmer, große Steinstraße Nr. 64, sind von heute  
ab wieder auf das Reichhaltigste assortirt.

**Hermann Wittig,** große Steinstraße Nr. 64.

## Das Weißw.-Geschäft v. F. Nietschmann, Neumarkt,

empfiehlt echt Dielef. leinene Taschentücher von 2—5 Jg, Oberhemden, Che-  
missets u. Kragen. Desgl. auch eine frische Sendung von den so beliebten Corsets mit  
Mechanik.

**Ovale Holzrahmen, schwarz polirt mit Bronceleif, sowie antique ge-  
flossen, in jeder Größe, Visitenkartenrähmchen in großer Auswahl, Cartons  
aller Art, Carton- und photographisches Papier, Photographien als Albumblät-  
ter, darstellend die Personen aus der königlichen Familie, sowie versch. andere à 5 Jg  
empfiehlt**

**H. Pauly,** große Ulrichstr. 49.

## Geschäfts-Gröfnung.

Ich eröffne heute hier selbst am Markt 10 (in Scharre's Hotel garni)  
ein zweites Lager meiner Keinenfabrikate. Indem ich bitte, mir die bisher erwiesene  
schätzenswerthe Beachtung auch in dem neuen Lokale zu Theil werden zu lassen, werde  
ich, wie bekannt, bemüht sein, bei bester Güte die größtmögliche Preiswürdigkeit zu  
berücksichtigen.

Hochachtungsvoll  
**C. A. Schnabel.**

## Ed. Bendheims Kleidermagazin, Nr. 1. Schmeerstr. 1.

In Folge der ungünstigen Witterung habe ich mein großes Lager eleganter, solid ge-  
arbeiteter Kleidungsstücke zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Anverkauf gestellt, zu  
solchen Preisen, wo kaum der Stoff anzuschaffen ist.

Die schwersten Engl. Doubles-Stoff-Weberzieher jetzt von  
9 Thlr. an, Natinée- u. Chandilla-Weberzieher, Prachtstücke,  
v. 9½—13 Thlr., Halb-Doubles-Röcke v. 5½ Thlr., Toppen  
v. Doppel-Stoff v. 3¼ Rp, elegant gearbeitete Steppröcke v. 4¼—5½ Rp,  
feine Tuch-Röcke u. Fracks v. 5¼ Rp. Haupt-Fabrik von Haus- und  
Schlafrocken v. 2¼ Thlr., Kallmuck u. Angora-Röcke v. 3¼ Thlr.  
Bucklin-Hosen v. 2¼—5 Rp. Größtes Lager von Knaben- u. Kinder-Anzügen.  
Westen von 20 Jg—2 Rp.

NB. Meine werthen Kunden sowie ein geehrtes Publikum bitte genau diese Anzeige  
zu beachten.

## Reisszeuge

in Div. Sorten empfiehlt

**A. L. G. Dehne.**

## Stereoskopen,

Apparate nebst 1 Ds. Bilder von 1¼ Rp an, in größter Auswahl, empfiehlt

**A. L. G. Dehne,** Leipzigerstraße 103 (im „gold. Löwen“).

Gebauer-Schwoetfche'sche Buchdruckerei in Halle

## Microscope

von 3—25 Thaler,

## Photographie-Apparate

complett mit Gebrauchsanweisung und Ingre-  
dienzien für Kinder,

## Farbenkreisel

zum Hervorbringen der herrlichsten Farbtöne,

## Stereoscope,

Apparate von 15 Jg, Bilder von 2½ Jg in  
der anerkannt größten Auswahl empfehlen als  
bildende nützliche Weihnachtsgeschenke

**Paul Colla & Co.,** gr. Schlamm 10.

## Süße Messina-Apfelsinen,

Gr. saft. Mess. Citronen

in Kisten u. austr. Messg.,

## Neue Trauben-Nosinen u.

Schaalmandeln,

## Neue Sm. Tafelseigen

in Trommeln u. ausgew. assortirt

**Julius Riffert.**

Berlag von G. Böhlau in Weimar.

## Zeitschrift

für

## Rechtsgeschichte.

Herausgegeben von

Rudolf und Bruno in Berlin, Noth  
in Kiel, Merkel und Böhlau in Halle.

1. Band 1. Heft.

Preis des Bandes von 30 Bogen 3 Rp.

Vorwärts in Halle in der

**Pfesserschen Buchhandl.**

## Familien-Nachrichten.

### Vermählungs-Anzeige.

Als Neuvermählte empfehlen sich lieben Ver-  
wandten und Freunden nur hierdurch

**Julius Schaefer,**

**Emilie Schaefer geb. Haase.**

Merseburg, den 17. December 1861.

**Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 18. December.

Fonds-Cours.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.	
Preuss. Kreuz. Antl.	102 1/2	102	Pr. Wth. (St. B.)	88 1/2	87 1/2	R. Rabe II. Emiff.	97 1/2
St. Antl. 1850/51	107 1/2	106 3/4	Rheinische	177 1/2	167 1/2	Albr. - St. Antl. Gdb.	86
Staats-Anleihen n.	1850, 1852, 1854,		do. (Stamm-) Br.			do. II. Serie	94 1/2
1855, 1857, 1859	102 1/2	102	Rhein = Rabe			do. III. Serie	94 1/2
dito von 1856	102 1/2	102	Ruhrort Kr. Kreis			Stargard = Posen	4
ditto von 1853	99 1/2	99 1/2	Gladbacher C.	3 1/2	80 1/2	do. II. Emiffion	4 1/2
Staats = Schuld.	3 1/2	89 1/2	Stargard = Posen	3 1/2	80 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2
Premien - Anleihe			Lühringer			do. IV. Serie	101 1/2
von 1855 à 100 p/100	3 1/2	118 1/2	Wth. (Gefel.-Dbl.)	30 1/4	29 1/4	Wth. (Gefel.-Dbl.)	84 1/2
Kur u. Neumark.			do. (Stamm-) Br.	4 1/2		do. III. Emiffion	4 1/2
Schuldverschreib.	3 1/2	89	do. do. do. 5				
D. - Reichs - Dbl.	4 1/2	99 1/2					
Berl. Stadt - Dbl.	4 1/2	102 3/4					
do. do.	3 1/2	87					
Schuldverschreib. d.							
Berl. Kaufm. Sch.	5	105 1/4					
Fandbriefe.							
Kur u. Neumark.	3 1/2	92 1/4					
do. do.	4	100 3/4					
Spreußische	3 1/2	87 1/4					
do. do.	4	98					
Pommerische	3 1/2	90 1/4					
do. do.	4	99 1/4					
Posenische	4	102 3/4					
do. do.	3 1/2	98 1/4					
do. neue	4	95 1/4					
Schlesische	3 1/2	91 3/4					
Vom Staat garan-							
tirte Lit. B.	3 1/2	87					
Westpreussische	4	97 1/4					
do. do.							
Antenbriefe.							
Kur u. Neumark.	4	98 1/2					
Pommerische	4	99 1/2					
Posenische	4	96 1/2					
Preussische	4	98 1/2					
Rhein = u. Westph.	4	97 1/2					
Schlesische	4	99 1/2					
Sächsische	4	98 1/2					
Friedrichsdor.	4 1/2	122 1/2					
Gold - Kronen							
Andere Goldmün-							
zen à 5 f.							
Eisenb. - Actien.							
Stamm = Act.	3 1/2						
Baden = Düsseldorf							
Baden = Westfälisch							
Berg. - Märk. Lit. A.							
do. do. Lit. B.							
Berlin-Anhalter							
Berlin-Hamburger							
Berl. - Westf. - Magd.							
Berlin-Stettiner							
Bresl. - Schw. - Fernb.							
Brieg = Meisse							
Cöln = Mindener							
Magdeb. - Salzb. -							
Magdeb. - Wittenb.							
Münster - Hammer							
Niederösch. - Märk.							
Niederösch. Rheinh.							
do. (Stamm-) Br.							
Oberösch. L. A. u. C.							
Oberösch. Lit. B.							
Oppeln-Lanzowitz							
*) oder à Stück 5 f 14 1/2 3 A. Geld.							

19 1/2 - 1/2 f. bez. u. G., 19 1/2 Br., Mail/Jan 19 1/2 -  
1/2 f. bez. u. Br., 19 1/2 G., Juni/Juli 19 1/2 f. bez.  
Weizen behauptet. Roggen in loco zu besseren Preisen  
seidlicher Umfatz; Termine der schwachen Angebot stetig  
und fest schließend, gekünd. 5000 Ctr. Gafer leichter  
und höher verkauft. Rüböl, bei guter Frage in fester  
haltung. Spiritus matter und im Werthe etwas stülger  
gehandelt, gek. 30.000 Quart.  
Breslau d. 18. Dec. Spiritus pr. 8000 pSt. Erals  
tes 16 1/2 f. G. Weizen, weiser 75 - 02 1/2 f. gelber 75  
- 00 1/2 f. Roggen 55 - 60 1/2 f. Gerste 36 - 44 1/2 f.  
Gafer 22 - 28 1/2 f.

Stettin, d. 18. Decbr. Weizen 80 - 85, Frühjahr  
85 1/2, Roggen, Decbr. 49 1/2 - 50, Frühj. 50 1/2 - 50 1/4.  
Rüböl, Decbr. 12 1/2, April/Mai 12 1/2. Spiritus 18 1/4  
bez., Dec. 18 1/2 G., Frühj. 19 1/2 bez.  
Hamburg, d. 18. Decbr. Weizen loco fest, ab Wa-  
genwaide 128 - 129 pSt. 150, ab bänfische Inlet 130 pSt.  
151 bez. Roggen loco und ab auswärtis unändert. Del  
Mat 26 1/2, Oct. 18 1/2.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 18. Decbr. Abends am Unteregel 5 Fuß 10 Zoll,  
am 19. Decbr. Morgens am Unteregel 5 Fuß 10 Zoll.  
**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
am 18. Decbr. Vormitt. am alten Regel 30 Zoll unter 0,  
am neuen Regel 4 Fuß 7 Zoll.  
**Wasserstand der Elbe bei Dresden**  
den 18. Decbr. Mittags: 1 Elle 5 Zoll unter 0.

**Schiffahrtsnachricht.**  
Die Schleuse zu Magdeburg verfiel:  
Aufwärts: Am 18. Decbr. A. Böhm, Robets-  
sen, v. Hamburg u. Rifa.  
Niederwärts: Am 18. Decbr. Brager Dampf-  
schiff = Gef., Güter, v. Dresden n. Magdeburg. - G.  
Plate, Weizen, v. Dresden n. Hamburg. - Fr. Plate,  
beagl.  
Magdeburg, den 18. Decbr. 1861.  
Königl. Schleusenamt

**Bekanntmachungen.**  
**Edictalladung.**  
Nachdem von dem unterzeichneten Königl.  
Gerichtsaute zu dem Vermögen des bisherigen  
Pachters der Ratskellerwirthschaft in Mar-  
kranstädt Carl Gottlob Naumann  
auf dessen Insolvenzanfrage der Concursproceß  
eröffnet worden ist; so werden alle bekann-  
ten und unbekanntes Gläubiger Naumanns,  
sowie diejenigen, welche aus irgend einem Rechts-  
gunde Ansprüche an dessen Vermögen zu ha-  
ben vermeinen, Gerichtsamtswegen hierdurch ge-  
laden, in dem auf  
den 12. März 1862  
anberaumten Liquidationstermine persönlich oder  
durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an  
Amisstelle hiersebst zu erscheinen, ihre Forde-  
rungen bei Strafe der Ausschließung von diesem  
Concurswesen und des Verlusts des Rechts der  
Wiedereinsetzung in den vorigen Stand anzu-  
melden und zu bescheinigen, mit dem bestellten  
Rechtsvertreter, Herrn Adv. Bennewitz in  
Leipzig, sowie nach Befinden unter sich bin-  
nen 6 Wochen rechtlich zu verfahren, zu be-  
schließen und

den 30. April 1862  
der Publication des Präclufionsbescheids sich zu  
genärtigen, hierauf aber  
den 14. Mai 1862  
des Vormittags 9 Uhr fernerweit persönlich oder  
sonst gehörig vertreten an hiesiger Amisstelle zu  
erscheinen, die Güte zu pflegen, und wo mög-  
lich, sich zu vergleichen, wobei diejenigen, wel-  
che gar nicht erscheinen, oder sich über Annahme  
des Vergleichs nicht bestimmen erklären, als dem  
Beschluss der Mezzjuri beistimmen werden er-  
achtet werden, und endlich, falls im letztgedach-  
ten Termine ein Hauptvergleich nicht zu Stande  
kommen sollte,  
den 3. Juli 1862  
der Publication eines Locationsurtheils, welches,  
sowie der Präclufionsbescheid in Betreff der Aus-  
scheidung des Mittags 12 Uhr für publicit  
wird erachtet werden, gewärtig zu sein.

Auswärtige Gläubiger haben bei Vernehmung  
von fünf Thälern Strafe Bevollmächtigte zum  
Empfang der Ladungen am hiesigen Orte oder  
wenigstens in der Nähe desselben zu bestellen.  
Königl. Sächs. Gerichtsam Markranstädt,  
den 16. October 1861.  
Dünel, Gerichts - Amtm.

Rothbahn (Kr. Wth.) 46 1/2 à 47 à 46 1/2 gem. Deferr. franz. Staatsbahn 120 1/2 à 130 1/2 à 130 gem.  
Disconto-Commodität-Anleihe 55 1/2 à 56 gem. Deferr. Credit 61 à 1/4 à 61 gem. Deferr. n. 100 fl. Rote  
58 1/2 à 58 gem. Deferr. neueste Ausgabe 55 à 57 1/2 gem.  
Die Böse war heute besser gestimmt, zumal im Anfange, und fester, doch blieb das Geschäft gerins; später  
wurde die Salung wieder etwas matter; überreichliche Effekten waren nur schwach bewegt; Eisenbahnen blieben meist  
behaupet, waren auch zum Theil etwas besser; Fonds blieben still.  
Bank - Actien. Kroskoff [3f. 4 pSt.] 110 G. Hamburger Vereinsbank [4] 101 G. Darmstädter  
Zettelbank [3] 97 G. - G. 15 und Bayergeld: Deferr. Währung (Banknoten) 70 1/4 bz. -  
Napoleonsdor 5. 10 bz. u. G. - Sovereigns 6. 21 bz.

**Marktberichte.**

Halle, den 19. December.

In Getreide hatten wir heute bei beschränkter Zufuhr  
und matten Preisen kleines Geschäft. Weizen 72 - 74 f,  
Roggen 53 - 56 f, Gerste 35 - 37 f, Gafer 22 f bez  
zahl.

Magdeburg, den 18. December. (Nach Wstfeln.)  
Weizen 76 78 1/2 f Gerste 36 - 38 f  
per 84 lb per 70 lb f  
Roggen - - - - - f Gafer - - - - - f  
Kartoffelspiritus, 8000 pSt. Erals loco ohne Fas,  
10 1/2 f nominkl.

Prochhausen, den 18. December.  
Weizen 2 of 20 f bis 3 of 5 f.  
Roggen 2 of 5 - 2 of 2 1/2 f  
Gerste 1 - 12 1/2 f - 1 - 20 f  
Gafer - - - - - 20 - - - - - 1 - - -  
Rüböl pro Centner 14 f.  
Leinöl pro Centner 14 f.

Quedlinburg, den 17. December. (Nach Wstfeln.)  
Weizen - - - - - f Gerste - - - - - 35 f  
Roggen - - - - - 57 f Gafer - - - - - 27 1/2 f

Berlin, den 18. December.  
Weizen loco 65 - 83 f nach Qualität.  
Roggen loco 80 - 82 pSt. 52 1/2 - 53 f ab Bahn u. Rahn  
bez., 82 - 83 pSt. 53 1/2 f ab Bahn bez. schwimm. ent-  
fernt 1 Ladung 82 pSt. 51 1/2 f bez., Dec. 52 1/2 - 53  
1/2 f bez. u. G., 53 Br., Dec./Jan. 52 1/2 - 53 1/2 f bez.,  
Br. u. G., Jan./Febr. 52 1/2 - 53 1/2 f bez., Br. u. G.,  
Mail/Juni 51 1/2 - 52 1/2 f bez., Br. u. G., 61 1/2 G.  
Mail/Juni 51 1/2 - 52 1/2 f bez., Br. u. G., 61 1/2 G.  
Gerste, große und kleine 37 - 41 f pr. 1750 pSt.  
Gafer loco 22 - 25 f, grau schließl. 23 1/2 f ab Bahn  
bez. Gafer pr. Decbr. 23 f nominkl., Dec./Jan. do.,  
Frühj. 24 1/2 - 25 f bez., Mail/Juni 24 1/2 f bez.,  
Gafer, Koch u. Futterwaare 46 - 60 f nominkl.  
Winterraps u. Wintererbsen 96 - 98 f nominkl.  
Rüböl loco 12 1/2 f bez., Dec. u. Dec./Jan. 12 1/2 f  
bez. u. G., 12 1/2 Br., Jan./Febr. 12 1/2 - 13 1/2 f bez. u.  
Br., 12 1/2 G., Febr./März 12 1/2 f bez. u. Br.,  
12 1/2 G., April/Mai 12 1/2 f bez. u. G., 12 1/2 G.,  
Br., Mail/Juni 12 1/2 f bez. u. Br., 12 1/2 G.  
Leinöl loco 12 f.  
Spiritus loco ohne Fas 18 1/2 - 18 1/2 f bez., Decbr.  
u. Dec./Jan. 18 1/2 - 18 1/2 f bez. u. G., 18 1/2 Br.,  
Febr. 18 1/2 - 18 1/2 f bez. u. G., 18 1/2 Br., Februar-  
März 19 - 18 1/2 f bez. u. Br., 18 1/2 G., April/Mai

**Hermann Rüffer, gr. Steinstr. 67,**  
empfehlte sein aufs Beste mit allen Neuheiten ausgestattetes Lager  
von **Galanterie-, Korb- und Spielwaaren** bei Weib-  
nachts-Einkäufen zur gültigen Beachtung.

**Mailändischer Haarbalsam.**  
Zeugniß über die außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams \*)  
zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumförderung und Wiedererzeugung  
der Haare in schönster Fülle und Glanz.

Mit Vergnügen bezeuge ich anmit, daß ich gegen das Ausfallen der Haare, nach nutzloser  
Anwendung verschiedener gepriesener Haarmittel, auch den von Herrn Carl Kreller, Che-  
miker in Nürnberg, verfertigten Mailändischen Haarbalsam kennen lernte und anwendete, und  
daß dieses vortreffliche Mittel sowohl mir selbst, als auch mehreren meiner Bekannten die besten  
Dienste leistete, indem durch die Anwendung desselben nicht nur das bedeutende Ausfallen der  
Haare gänzlich aufhörte, sondern nach fortgesetztem Gebrauch sich auch die verlorenen Haare  
wieder vollständig reproduzirten.

Hutwyl, d. 12. März 1848. **U. Scheidegger, Med. & Chir. Dr.,**  
gew. Mitglied des großen Rathes der Republik Bern.  
Die Richtigkeit der Unterschrift bescheinigt. (L. S.) Der Regierungs-Statthalter  
Schloß Trachselwald, d. 15. März 1848. **C. Karzer.**

\*) Vorräthig in großen Gläsern zu 15  $\frac{1}{2}$  und in kleinen zu 9  $\frac{1}{2}$  nebst Gebrauchsanwei-  
sung mit vielen anderen ärztlichen, amtlichen und Privatzeugnissen bei  
**Helmbold & Comp. in Halle a.S.,** Leipzigerstraße 109.

### Bücher zum Christfeste

aus Amelang's Verlag in Leipzig (in allen Buchhandlungen zu finden),  
die, das Vortreffliche in ihrer Art, ein jedes für seinen Zweck, allen gebildeten Familien mit  
Wahrheit zu empfehlen sind. Ernst, heiter und gedankenvoll findet sich in folgenden dreien die  
höchste Vollendung lyrischer Kunst.

**Hammer, Jul., Leben und Heimath in Gott.** Eine Sammlung Lieder zu from-  
mer Erhebung und stiller Verechtung. Höchst eleg. geb. in Golddeckel, mit Stahlstich.  
Preis 2 Zhr.

**Album für Deutschlands Töchter.** Lieder und Romane. Mit ca. 300 Illu-  
strationen von Göze, Georgy u. Anderen. 4. Aufl. in Prachtbnd. mit Goldschm. 3  $\frac{1}{2}$  Zhr.  
**Polko, Dichtergriße.** Auswahl neuerer deutscher Lyrik. 2. Aufl. Mit vielen Zusat-  
tionen. Höchst elegant in Goldschm. gebunden mit Mosail. 2 Zhr.

Und dann bezeichnen wir noch nachstehende Schriften, welche das Herz erweiternd, den  
Geist erfrischend und Belehrung bringend, den edelsten Erzeugnissen unserer Literatur sich zugesellen.

**Unsere Pilgerfahrt von der Kinderstube bis zum eigenen Heerd.**  
Lose Blätter von Elise Polko. Prachtband mit Goldschm. 1  $\frac{1}{2}$  Zhr.

**Spicker, Emilien's Stunden der Andacht und des Nachdenkens.**  
8. Aufl. Eleg. geb. mit Goldschm. 1 Zhr. 27 Sgr.

**Pelissus, Olymp,** oder Mythologie der Griechen, Römer und Aegypter; mit Einschluß der  
inischen und nordischen Götterlehre. 12. Aufl. Eleg. geb. 1  $\frac{1}{2}$  Zhr.

### Weihnachtsgeschenk für Freunde der Homöopathie!

Durch jede Buchhandlung ist zu beziehen:

**Jahr, Dr. G. S. G., Handbuch der Hauptanzeigen**

für die richtige Wahl der homöopathischen Heilmittel. Vorzüglich nach den bisherigen Er-  
fahrungen am Krankenbette bearbeitet. I. Abtheilung: Die gebräuchlichsten homöopath. Arz-  
neien in ihren Haupt- und Eigenwirkungen. II. Abtheilung: Kurzgefaßtes allgemeines  
Repertorium des Wissenswürdigsten aus der reinen Arzneimittel-Lehre und der Praxis.  
4te Auflage. Brochirt 5 Zhr.

Wir empfehlen dies Werk als eines der anerkannt vorzüglichsten in der  
homöopathischen Literatur.

Leipzig, Literarisches Institut.

### Fahrgelegenheit nach Noßleben

Freitag den 20. d. M. Mittags 12 Uhr über Schafstedt und Duerfurt bei  
**G. Stockhaus, Kar. explan Nr. 3**

### Ein altes gutes Violoncelle

ist für den festen Preis von 130  $\frac{1}{2}$  durch mich zu verkaufen.

**Heinr. Karmrodt in Halle.**

### Vortheilhafter Gärtneri-Verkauf.

Eine Kunst- und Gemüsegärtnerei in einer  
bed. Mittelstadt der Provinz Sachsen, mit gu-  
ten Wohn- und Stallgeb., 2 Mg. Obst- und  
Gemüsegarten, Gemäch. u. Treibhaus, Mist-  
beeten u. soll für 2100  $\frac{1}{2}$  unter soliden Be-  
dingungen verkauft werden durch  
**F. Fehmel in Eilenburg.**

Veränderungshalber bin ich genehm, mein  
gut erhaltenes Dampf-Carroussel zu verkaufen.  
**Gottlieb Günther, Carrousselbesitzer,**  
Halle, Moritzkirche Nr. 5.

Ein Haus mit 6-8 Morgen Feld, am lieb-  
sten in einer kleinen Landstadt, wird zu pachten  
gesucht. Gefällige Offerten erbittet man sich  
franco Lützen poste restante Chiffre A. R.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen  
Publikum die ererbene Anzeige, daß ich das  
berühmte vor zwei Jahren von meinem Onkel  
**G. Blauel** übernommene Sattlergeschäft in  
die Hallische Straße verlegt habe, und empfehle  
mein assortirtes Lager von Sattler- und Zäsch-  
nerwaaren, Sopha's, Resickoffer, Matrassen  
mit und ohne Rahmen von 4  $\frac{1}{2}$  bis 10  $\frac{1}{2}$ ,  
Jagd- und Reiterstiegen, Scaultornier, Schul-  
mappen, Schaukel- und Steckenpferde, Peit-  
schen u. dergl.

Befestigte Arbeiten werden sauber und billig  
gefertigt, und empfehle mich mit allen in mein  
Fach einschlagenden Arbeiten.  
Gönnern, den 14. Decbr. 1861.

**Friedrich Blauel jun.,**  
Sattler und Tapezierer.

**1 Materialwaaren-Einrichtung**  
wird zu kaufen gesucht.

**Ed. Saase, H. Ulrichstr. 25.**

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

### Verkauf resp. Verpachtung eines kaufmännischen Stabliements.

Herr Kaufmann **Zettenborn** beabsichtigt  
sein im Städtchen **Walhausen** an der Gasse  
zwischen **Sangerhausen** und **Nordhausen**  
belegenes Wohnhaus mit großem Hofraum,  
Scheune, Ställen, Seitengebäuden, Garten und  
Kaufladen und Utensilien, in welchem seit vie-  
len Jahren ein Material-, Taback-, Cigarren-  
und Wein-Geschäft bei einer Restauration  
schwunghaft betrieben worden, öffentlich meist-  
bietend zu verkaufen event. zu verpachten. Der  
Miterwerb der Waarenvorräthe wird freigestellt.  
Im Auftrage des Herrn Besitzers habe ich  
zu diesem Geschäft einen Citations-Termin  
auf den

**6. Januar 1862 Vormittags 10 Uhr**  
in meiner Expedition hierelbst anberaumt und  
tade zahlungsfähige Kauf- resp. Pachtlustige mit  
dem vorläufigen Bemerkten dazu ein, daß die  
Hälfte der Kaufgelder zu 5 Proz. Zinsen meh-  
rere Jahre lang unkündbar auf den zu verkan-  
fenden Realitäten stehen bleiben kann.  
**Sangerhausen, den 15. December 1861.**  
Der Justizrath und Notar  
**Dr. Günther.**

### Für Schmitze,

Ausfchweifeisen à 6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bei  
**J. G. Mann & Söhne.**

Ein routinirter Feldmessergchülfe, welcher  
geneigt ist in Grundsteuer-Regulirungssachen zu  
arbeiten, findet Engagement bei

**Judenberg,**  
Feldmesser in Salzwedel.

Für ein Fabrik-Geschäft nahe bei Berlin  
wird ein gebildeter Mann als Geschäftsfüh-  
rer verlangt; Factkenntniß ist nicht erforder-  
lich. — Die Stellung ist eine dauernde und  
mit 800  $\frac{1}{2}$  Jahresgehalt verbunden. Cau-  
sionsfähige Bewerber erhalten den Vorzug.  
Auftrag **G. Winkler, Berlin, Jerusa-  
limerstr. 63.**

Ein Mädchen, mit sehr guten Zeugnissen ver-  
sehen, sucht Stelle als Verkäuferin oder in  
einer vornehmen Familie zur Unterstützung der  
Hausfrau. Gehalt wird weniger berücksichtigt  
als gute Behandlung. Offerten sub: A. B. 36  
Kösen poste restante franco.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem  
Bankgeschäft beendet, sucht recht bald eine äh-  
nliche Stellung. Gefälligen Nachweis darüber  
gibt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Eine gewandte reifliche Verkäuferin wird  
für ein Modewaarengeschäft sofort oder zu  
Neujahr gesucht. Tr. unter H. S. abzugeben  
an **Ed. Stückrath** in d. Exped. d. Ztg.

Ein rechtlich und ordentlicher Mül-  
lerge-  
felle, welcher zu Winde gelernt hat, kann  
sodort auf der Windmühle bei **Osmünde** in  
Arbeit treten.

### Eine grosse Sensation

erregt das Schriftliche: Beweis, daß Frauen-  
zimmer keine Menschen sind, welches hier in  
allen Buchhandlungen für 5  $\frac{1}{2}$  zu haben ist.

Gratis wird an-gegeben:

**Verzeichniss werthvoller Bücher,**  
welche sich zu Festgeschenken eignen  
und in der Buch- und Antiqua-  
riatshandlung von

**Ch. Graeger** in Halle,  
Schulgasse Nr. 3c,

zu beigetzten Preisen zu haben sind.

**Dr. Eduard Meyer in Berlin,**  
**Krausenstr. 62,**

wird fortfahren, Auswärtige brieflich zu be-  
handeln, die ihre durch geschlechtliche Stö-  
rungen, Schwächezustände etc. verfallene Ge-  
sundheit bald und dauernd wieder befestigen  
wollen.

### Weihnachts-Stollen

sind von heute ab vorräthig; auch werden Be-  
stellungen jeder Sorte billigst und pünktlich  
ausgeführt.

**E. Krone, Leipzigerstr. Nr. 38.**

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 16. December. Von der Trauer über den Tod des Prinzen Albert, die das ganze Land erfüllt, giebt die Physiognomie jedes heutigen Blattes nur zu deutliche und ergreifende Kunde. Fast in allen Spalten begegnet man zwischen den schwarzen Rändern demselben Gegenstand, demselben trüben Gedanken. Ueberall die Ahnung, daß der Verlust, den die Nation über Nacht erlitt, eine der glücklichsten Perioden der englischen Geschichte abgeschlossen hat; tritt vor dieser überwältigenden Stimmung alles Andere in den Hintergrund. Wir geben hier einen Auszug aus dem ersten Leitartikel der „Times“: Die Nation hat so eben den größten Verlust erlitten, der sie möglicherweise hätte treffen können. Prinz Albert, dem noch vor einer Woche ein so langes Leben verhießen schien, das er noch hienieden die Frucht einer tugendhaft verlebten Jugend- und Manneszeit hätte genießen können — dieser Mann, der eigentliche Mittelpunkt unsres sozialen Systems, die Säule unsres Staates, ist uns plötzlich entzissen, ohne ein Vorzeichen, das uns Zeit gelassen hätte, uns auf einen so jähen und schrecklichen Schlag vorzubereiten. Wir werden Zeit brauchen, um die Größe des Verlustes in vollem Maße zu würdigen. Jeden Tag werden wir ihn mehr empfinden. Nicht nur, daß eine hervorragende Gestalt bei jeder öffentlichen Veranlassung vermisst werden wird: es ist nicht nur ein Todesfall, der auf eine bisher so heitere und glückliche Regierung einen bleibenden Schatten werfen wird; es ist der Verlust eines öffentlichen Charakters, der, wenn auch nicht auf dem Schlachtfelde oder in der Arena der Volksversammlungen, doch dem Lande unschätzbare Dienste erwiesen hat; eines Mannes, dem wir mehr als sonst Jedem den glücklichsten Stand unsres inneren Staatswesens und einen Grad allgemeiner Zufriedenheit verdanken, wie ihn weder die englische noch eine andere Nation je vorher erreicht hat. Es war das Unglück der meisten königlichen Personen, daß ihre Erziehung weit unter der Würde ihres Ranges blieb. Dank dem gebildeten Geiste und dem gebiegenen Menschenverstand des Prinzen-Gemahls, wird man der jetzigen Generation der englischen Königsfamilie keinen solchen Vorwurf machen können. Hätte Prinz Albert weiter nichts gethan, als seinen Kindern eine so treffliche Erziehung gegeben, so hätte England ihm keine Schuld geschuldet, zu deren Abtragung weder sein hoher Rang, noch die damit verknüpften materiellen und sozialen Vortheile ausgereicht haben würden. Aber der Prinz hat viel mehr für uns gethan. Es war ein merkwürdiges Glück, daß die Königin in einem zwanzigjährigen Jüngling einen Gemahl fand, den weder seine plötzliche und unvorhergesehene Erhöhung mit Uebermaß erfüllen konnte, noch die Verlockungen eines glänzenden Hofes und einer üppigen Hauptstadt zu verführen im Stande waren. Aber noch merkwürdiger ist es, daß die Königin in diesem unerproben Jüngling einen Rathgeber vom größten Scharfsinn und einen Staatsmann von der seltensten Besichtigung und Redlichkeit fand. Wir sprachen bis jetzt nur von der Art, wie der Prinz die ihm durch seine Stellung als Gemahl der Königin auferlegten Pflichten erfüllt hat. Wir haben noch von einem andern Amt zu sprechen, das er gleichsam aus eigenem Antriebe übernahm. Als ein Fremder von gebildetem Geschmack und klarem Urtheil, gewahrte er an uns Mängel, die wir bei unserm insularischen Stolze wahrscheinlich selbst nicht entdecket haben würden. Er sah, daß es unsern Fabrikmaaren, bei all ihrer Wohlfeilheit und Dauerhaftigkeit, ausnehmend an reizender Form und Farbe fehlte, und daß das ganze öffentliche und Privatleben der Nation einen gewissen Schwäbigen und materiellen Anflug hatte. Der Prinz ließ sich die Abstellung dieser Uebel mit unermüdelichem Fleiße angelegen sein. Er brachte die große Ausstellung von 1851 zu Stande, und war der Hauptgönner jener öffentlichen Anstalten, die den bildenden Künsten einen neuen Anstoß geben. Am Schluß wünscht und hofft die „Times“, daß die Königin in der Theilnahme der Nation einigen Trost finden und sich dem Lande und ihren Kindern erhalten möge.

**Vermischtes.**

Der Telegraph zwischen New-York und St. Francisco ist vollendet, dadurch sind die Küsten des atlantischen und stillen Oceans in unmittelbare Verbindung getreten. Die Verbindung soll weiter gehen, über die Beringsstraße nach Kamtschatka, Sibirien bis nach Moskau u. s. w. Amerika hat dann die europäischen Nachrichten früher, als sie geschehen sind, nämlich 5 1/2 Stunden wegen des Zeitunterschiedes. Man braucht nun den unglücklichen atlantischen Kabeltau nicht zu wiederholen.

**Nachrichten aus Halle.**

Am 19. December.

Unsere Universität hat einen ihrer geschätztesten Lehrer in der juristischen Fakultät, den Professor Dr. Meckel, welcher heute Morgen in Folge eines langen Brustleidens in noch nicht vorgerücktem Mannesalter gestorben ist, verloren. Der Dahingeshiedene genoss nicht nur wegen seiner wissenschaftlichen Bedeutung, sondern auch wegen seines lebenswichtigen Charakters große Achtung.

Dem Professor Dr. Blanc ist der Hohe Altordean Dritter Klasse mit der Schläse und dem Geh. Rath Prof. Dr. Witte das Comthur-Kreuz des Königl. Sächsischen Albrecht-Ordens verliehen worden.

**Nachrichten**

für Besitzer von Staatspapieren, Rentenbriefen, Eisenbahn- und industriellen Actien etc.

Bekanntmachung. Die am 1. Juli f. J. zu tilgenden Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1856 über 65,300 Tblr. werden am 28. d. M., Vormittags 11 Uhr, in unserem Sitzungszimmer, Dranienstraße Nr. 92, im Beisein eines Notars öffentlich durch das Loos gezogen werden. Die gezogenen Schuldverschreibungen werden demnächst nach den Nummern und Beträgen durch Zeitungen und Amtsblätter bekannt gemacht werden. Berlin, den 7. Dec. 1861. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden. v. Wedell. Gamet. Edwe. Meinecke.

Verloosungen. Kirchliche 40 Tblr. = Loose, 33. Serienzuehung am 2. December, Prämienzuehung am 1. Juli 1862. Badische 35 Fl. = Loose, 64. Serienzuehung am 30. November, Prämienzuehung am 30. December c. Ansbach-Gunzenhausen Eisenbahn 7 Fl. = Loose, 10. Serienzuehung am 15. November, Prämienzuehung am 15. December c. 5 % Pfandbriefe der vriuil. Defterreichischen Nationalbank, 6. Verloosung am 3. December, zahlbar sofort. Obligationen der Kgl. Schwedischen Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1860 (zu 10 Tblr.), 3. Verloosung am 1. November, zahlbar am 1. Februar 1862.

Dividenden. Discontoges. in Berlin, Abschlagsdivid. 4 %, zahlbar 15. December c. Lebensverf.-Bank f. Deutschl. in Gotha f. die 1857 f. lebenslängliche u. Ueberlebensverf. eingezahlten Prämien 20 %.

**Zum Besten der Hinterbliebenen der mit der „Amazona“ Verunglückten.**

Das entsetzliche Schicksal des ersten größeren preussischen Kriegsschiffes, das 114 Menschen das Leben kostete, erregt gewiß ein allgemeines Mitleid. Unter den Verunglückten befinden sich ein Bootsmann und ein Unteroffizier, welche Familien hinterlassen, die ohne Anspruch auf Pension dem Elend preisgegeben sind. Um ihnen in den Tagen des Schmerzes den Trost zu verschaffen, daß ein Volk, das so begeistert für den Aufbau einer deutschen Flotte sich geregt hat, diese ersten Opfer nicht verlassen werde, hat ein früherer Unteroffizier der „Amazona“, der sich gegenwärtig in Halle befindet, erboten, ein kleines Modell einer Kriegsbriag öffentlich zu verloosen und den Ertrag nach Abzug der geringen Kosten jenen Familien zukommen zu lassen. Das Modell, das sich zugleich vortrefflich zu einem Weihnachtsgeschenk eignet, steht im Gasthose zur Stadt Zürich, Zimmer Nr. 8, zur Ansicht, und Loose à 7/2 Gr. sind ebenfalls selbst, wie in der Pfeffer'schen Buchhandlung und in der Buchhandlung von Schroedel & Simon zu haben. Die Verloosung soll wo möglich bereits Montag den 23. December stattfinden.

Im Namen des Flotten-Comitès.

**Geistliches Concert der Bearer Sängergesellschaft in der Domkirche zu Halle Sonntag den 22. Dec. Abends 5 Uhr.**

Die Bearer Sänger, welche gestern mit größtem Beifalle aufgetreten sind, beabsichtigen, wie es ihnen bereits in den bedeutendsten Städten von Frankreich und Deutschland gestattet worden, auch hier ein geistliches Concert zu veranstalten. Die Domkirche ist ihnen dazu um so mehr bewilligt worden, als ein Theil des Ertrages einem milden Zwecke zugewidmet ist. Aus dem sehr reichhaltigen Programm ist zu entnehmen, daß den Hörern ein nicht gewöhnlicher Kunstgenuss dargeboten werden wird.

**Ein ansprechendes Festgeschenk**

Pharus am Meere des Lebens, Anthologie für Geist und Herz aus den Werken deutscher und ausländischer Schriftsteller älterer und neuerer Zeit. Nach den Materialien alphabetisch geordnet und herausgegeben von Carl Coutelle. Neue Folge. Iserlohn, J. Bader, geb. 1. Febr. 20 Gr. Das gefällig ausgestattete Buch bildet eine Fortsetzung des bereits in fünfster Auflage erschienenen „Pharus (Leuchthurm) am Meere des Lebens“, von demselben Herausgeber und enthält mehr als 1700 treffende Ausprüche deutscher und ausländischer Schriftsteller.)

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 18. bis 19. December.

- Kroprin.** Frau Hüthen-Dir. Eggert a. Rothenburg. Hr. Commerz-Rath Bohrer a. Berlin. Hr. Fabrikbes. Scheibel a. Braunshweig. Die Herrn. Kauf. Reichbauer a. Frankfurt, Hellriegel a. Danzig, Heimer a. Stuttgart.
- Stadt Zürich.** Hr. Hof-Marschall v. Waldenburg a. Berlin. Hr. Amtm. Roth m. Gem. a. Trömnitz. Die Herrn. Kauf. Leutner a. Ketzsch, Uberg a. Gelligenstadt, Arnberger a. Adm. Hr. Fabrik. Schüge a. Antwerpen. Hr. Insp. Löcher a. Dessau. Die Herrn. Antiken Gönne, B. G. u. J. Recondon, Planchow u. Stuhlath u. die Damen Sublatin, Schouls u. Wäflle a. Barmain in Frankfurt.
- Goldener Ring.** Die Herrn. Rittergutsbes. v. Merwis a. Hornberg, v. Rothfattel a. Rosmin. Hr. Rent. Ehrenthal a. Posen. Die Herrn. Kauf. Entl. a. Münster, Wolsfahrt a. Dijon, Specht a. Dölnitz, Deschläger a. Magdeburg, Rudolph a. Ketzsch.
- Goldener Löwe.** Hr. Rittergutsbes. Golde m. Gem. a. Jschernitz. Die Herrn. Kauf. Drenowski a. Magdeburg, Glanz a. Berlin, Wäflle a. Ketzsch, Franke a. Bremen a. Porie a. Herbede, Linke a. Hannover.
- Stadt Bamberg.** Frau Baronin v. d. Hoff m. Tochter u. Gesellschafterin a. Slettin. Hr. Baupm. v. Kupinsky a. Sangehausen. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Bilow a. Beiernaumburg. Hr. Ober-Reg.-Rath Bergmann m. Frau a. Kiel. Die Herrn. Kauf. Verth a. Nachen, Naumann a. Berlin, Cohn a. Sangerhunde.
- Mente's Hotel.** Hr. Lehrer Richter a. Calberstadt. Hr. Pastor Köhler a. Sangehausen. Frau v. Knebel m. Sohn a. Kopsleben. Hr. Kaufm. Meyer a. Hamburg. Hr. Amtm. Blau a. Bennewitz. St. Dehon. v. Trebra a. Giesleben.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	18. December, Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	331,23 Par. L.	329,17 Par. L.	330,67 Par. L.	330,36 Par. L.
Barometer . . .	2,63 Par. L.	2,49 Par. L.	2,19 Par. L.	2,49 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit . . .	90 pCt.	79 pCt.	100 pCt.	90 pCt.
Luftwärme . . .	4,2 G. Rm.	5,2 G. Rm.	1,0 G. Rm.	3,5 G. Rm.

## Bekanntmachungen.

### Proclama.

Das den Erben der verstorbenen Wittwe des Amtverwalters Giesfeld, Marie gebornen Heimbold gehörige, im Hypothekenbuche von Siebighen unter No. 24 eingetragene „Bohnhaus nebst Zubehör“, welches dorfsgerichtlich auf 2810 Rthl 27 Sgr 6 P abgesehätzt ist, soll Erbtheilungs halber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Wir haben dazu einen Bietungstermin auf den 7. Februar 1862

Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle Nr. 26 vor unserm Deputirten, Herrn Kreisrichter Fehrn. v. Löwenclau, anberaunt, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Taxe in unserer Vormundschafts-Registratur, Zimmer No. 31 einzusehen, die Bedingungen aber im Licitationstermin werden bekannt gemacht werden.

Halle a/S., am 28. Novbr. 1861.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

### Holz-Verkauf

in der Oberförsterei Schkenditz.

Es sollen

1) aus dem Schutzbezirk Schkenditz, Schlag 1 (im Kelling, ohnfers der Luppen-Brück),

Freitag den 27. December

von Vormittags 10 Uhr ab

circa: 12 Schock Eichen, Erlen-Stangen,

13 : Bandstücke,

500 : gemischtes Unterholz,

6 Klaftern Stöcke;

2) aus dem Schutzbezirk Masplan, Schlag 8 (im Bösch'ner Holze bei Oberbau),

Montag den 30. December

von Vormittags 10 Uhr ab

circa: 13 Schock Stangen,

360 : gemischtes Unterholz,

an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden.

### Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf der Feldmark Wansleben soll für die nächsten 6 Jahre vom 1. Juli 1862 ab öffentlich meistbietend verpachtet werden. Hierzu steht Termin am

Sonnabend den 4. Jan. k. J.

Nachmittags 1 Uhr

im Baarmann'schen Gasthause hieselbst an, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Wansleben, den 19. Decbr. 1861.

Der Ortsvorstand.

### Taubstummen-Anstalt.

Die geehrten Voosinhaber werden nochmals ersucht, ihre Gewinne gütigst in Empfang zu nehmen.

Sonnabend den 21. d. M. Nachmitt. 5 Uhr ist im Saale des Neumarkt'schen Gasthause die öffentliche Weihnachtsfeier für die Höglinge. Alle geehrten Damen des Frauenvereins und alle geehrten Freunde der Anstalt werden zu dieser Feier hierdurch ergebenst eingeladen. — An Weihnachtsgeschenken gingen ferner ein: Von Fil. A. 1 Rp. Fr. v. S. 1 Rp. W. W. 20 Sgr. B. 2 Rp. R. aus D. 4 Rp. Hrn. R. 1 Rp. B. 1 Rp. Außerordentlicher Beitrag von den Hrn. Ständen des Mansfelder Bezirkes 50 Rp. Aus Gesehd „Ps. 103. 1. 2.“ 1 Rp. Hrn. Wm. R. 1 Rp. v. E. 1 Rp. M. aus G. 2 Rp. K. aus Rothenburg 2 Rp. Hrn. D. D. in Heitstedt 1 Rp. N. N. 1 Partie Spielzeug. K. ein Halbtuch. Von Parodie Betersdorf 5 Rp 2 Sgr 6 P. Volkmaritz 2 Rp 14 Sgr 9 P. Gemeinden Bendorf bei Eisl. 1 Rp. Uirungen 13 Sgr 6 P. Gomslo 1 Rp. Den Wohlthätern der armen Taubstummen in deren Namen den wärmsten Dank.

Halle, 18. Dec. 1861. Klok.

Den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen in Brucke eine Quantität Küstern, Rugholz, von 1 1/2 bis 2' Durchmesser und bis 25' Länge meistbietend verkauft werden. Brucke, den 15. Decbr. 1861. C. Trinklfer.



## Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Von heute an ist der Frachttarif für Rohwägen von Halle nach Deutz auf der Linie via Magdeburg auf 20 Sgr pro Centner excl. An- und Abfuhr-gelder ermäßigt.

Magdeburg, den 19. December 1861.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

## Unzerreißbare Leinwandbilderbücher

für kleinere Kinder,

à Stück 10 Sgr,

sind wieder vorrätzig in der

Pfefferschen Buchhandlung in Halle.

## Literarisches Festgeschenk.

So eben erschien im Verlage von Eduard Trewandt in Breslau und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

## Blüthenkranz neuer deutscher Dichtung.

Herausgegeben von

Nudolph Gottschall.

Min.-Format. 37 Bogen. Fünfte Auflage. Höchst elegant geb. Preis 2 Thlr.

Die geschmackvolle Auswahl dieses bewährten Verlegers und Dichters, wie die Fülle der besten neuern Dichtungen, macht die Beliebtheit dieser Anthologie begründlich. Sie gehört zu den reichhaltigsten der letzten Jahre.

Halle in der Pfefferschen Buchhandlung.

Stellen. Ein Rechnungsführer, ökonomischer Beschäftigung, mit Kenntniß des Brennereibetriebes und sonst qualifizirt, und mehrere tüchtige Landwirthschafterinnen, werden für größere Rittergüter gesucht.

A. Lüderitz, Agentur-Comtoir in Leipzig, Pl. Fleischerg. 23.

Bei B. C. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei Schroedel & Simon in Halle zu haben:

## Der Tanzmeister in der Westentasche.

Eine Sammlung neuester und beliebtester Tanz-Ordnungen, Polka, Mazurka, Redowa, Polonaise, Contre-Tanz, so wie der Quadrille à la cour und zahlreicher Cotillon-Touren.

Zum Selbst-Unterricht bearbeitet und zum Commando für Ball-Dirigenten eingerichtet von

Jean Jaques.

Fünfte stark vermehrte Aufl. Eleg. broch.

Preis 7 1/2 Sgr.

Das niedliche Format dieses Büchleins erlaubt es, dasselbe im Ball-Anzuge bei sich tragen zu können.

## Vortheilhafter Verkauf.

2 Gasthöfe in 2 großen Dörfern, sehr frequent, mit guten Gebäuden, Gärten, überbauten Kegelpalmen, Tanzsalons, einer mit 13 Morgen, einer mit 4 Morg. sehr gutem Acker, sollen sofort unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden durch das Agentur- und Commissionsgeschäft von

F. Trinklfer in Weisensfeld.

Ein junger gebildeter Mann, der circa 2 Jahre in einem bedeutenden Engros-Geschäft gelernt hat, Familienverhältnisse halber aber aus diesem Geschäft ging und die besten Zeugnisse besitzt, sucht behufs Auslernung ein passendes Geschäft.

Sechste Herren Prinzipale, welche hierauf rekrutiren, werden gebeten ihre Adresse unter A. L. # 100. poste restante Querkfurt gefälligst einzusenden.

Verlag von G. Böhlau in Weimar.

## Das Spiel und die Spiele.

Ein Beitrag zur Psychologie und Pädagogik wie zum Verständnis des geselligen Lebens von

Julius Schaller.

80. Broch. Preis 1 Thlr.

Vorrätzig in Halle in der

Pfefferschen Buchhandlg.

## Bekanntmachung.

Am Sonnabend den 21. d. Mts. wird von Morgens 9 Uhr ab Galtstr. Nr. 17 der Ausverkauf der zur Meise'schen Concurs-Masse gehörigen Weine fortgesetzt.

Fr. Germ. Keil,

Verwalter der Meise'schen Concurs-Masse.

Neu erschienen ist soeben:

Der wohlmeinende Rathgeber bei

## Wagenleiden

und Verdauungsbeschwerden.

Mittheilung

einer auf die neuesten Erfahrungen gegründeten einfachen Behandlungsweise zur vollständigen Heilung der Wagenleiden und dauernden Kräftigung der Verdauungsorgane.

Von Dr. W. Gyzmann.

Raumburg, b. J. Regel.

Preis br. 7 1/2 Sgr.

In der hier angegebenen neuen, einfachen und leicht ausführbaren Behandlungsweise wird nicht blos momentane Erleichterung — was ja schon so vielfach da ist — sondern wirkliche, gründliche Hilfe und dauernde Kräftigung der leidenden Theile geboten.

Vorrätzig in Halle in der Pfefferschen Buchhandlg.

## Das Wettiner Wochenblatt

nebst seinen Organen beginnt m. 1. Jan. k. J. ein neues Quart. Bei seiner weiten Verbreitung in ca. 200 Ortschaften sind Anzeigen sehr wirksam. Für 8 Sgr pro Quart. wird dasselbe frei ins Haus, sowie d. alle Königl. Post-Anstalten geliefert.

Wettin. Die Haupt-Expedition.

## Tauf-, Trauungs- u. Sterbe-

register, auf starkes Büttenpapier, hält vorrätzig nach Vorkrit die Buchdruckerei von D. Knauff zu Wettin.

4000—5000 Thlr.

werden auf ein ländliches Grundstück zur ersten Hypothek jetzt gleich oder zum 1. Jan 1862 zu leihen gesucht Bauhof 1. Reuner.



# Die Pianoforte-Fabrik von G. Honigmann

in **Halle** empfiehlt unter **Garantie** solider und dauerhafter Arbeit ihre Instrumente neuester Construction, welche auch außerhalb Deutschland bereits Verbreitung und Anerkennung gefunden haben.

Das Neueste von **Harmoniums**, 8 Register, im Magazin bei

**G. Honigmann.**

Der Tischlermeister **Michaels**, welcher sich bei mir von seiner Arbeit heimlich entfernt, reißt außerhalb Halle herum, um in meinem Namen Instrumente zu stimmen; da derselbe **Pianos** weder richtig zu behandeln noch kunstgerecht zu stimmen versteht, bringe ich dies hiermit zur Kenntniss des Publikums.

Literarische Neuigkeiten von **Dr. Schauenburg & Comp.** in **Lehr**, zu Weihnachtsgeschenken für gebildete junge Männer geeignet.

Vorräthig bei **Schroedel & Simon** in **Halle**.

## Allgemeines deutsches Commersbuch.

Unter musikalischer Redaction von **Friedrich Silcher** und **Friedrich Erk**. Herausgegeben von **Hermann** und **Moritz Schauenburg**. 6., 7. und 8. Auflage. Geh.  $\frac{3}{4}$  Thlr., in Leinwand geb. 1 Thlr., in Cassian geb.  $1\frac{1}{2}$  Thlr., in Cassian mit **Goldschnitt**  $1\frac{1}{2}$  Thlr.

Das „Allgemeine deutsche Commersbuch“ hat seine Beliebtheit neben anderen Vorzügen besonders den mit den Originalcompositionen darin enthaltenen, Liedern aus dem Engern in **Heidelburg** zu verdanken. Seitdem beim Preisungen im **Heidelberger Museumsaal** die schönsten Compositionen von

Concertmeister **Carl Appell**,  
Musikdirector **H. E. Becker**,  
Referendar **Stephan Gruwe**,  
Musikdirector **C. Hering**,  
Hofkapellmeister **B. Bachner**,  
Musikdirector **Zimmermann**

für die vorzüglichsten Texte bestimmt wurden, hat das Commersbuch jetzt stereotypirt ist. Die Teilnehmer der **Heidelberger Nationalverein**versammlung werden sich gern des genügenden dritten Abends, nach der Fahrt nach **Schönau** und **Neckarsteinach**, erinnern, wo eine Anzahl der „urhumoristischsten Lieder“, welche schon auf der **Karlsruher Naturforscher-Versammlung**, „wahrhaft Furor“ machten, und „allabendlich gesungen und wiederholungen stets einen lawinenhaften Beifall hervorriefen“, von dem gleichen trefflichen Sänger vorgetragen wurde. Die sämtlichen Lieder, welchen damals Herr **Schulze**: Delitzsch in unübertrifflichen Humor politische Anwendungen folgen ließ, sind in den neuen Auflagen des Commersbuches enthalten.

## Deutsche Studentenlieder

des siebenzehnten und achtzehnten Jahrhunderts. Nach alten Handschriften gesammelt und mit einleitenden Bemerkungen über die Geschichte des deutschen Studenten-Liedes versehen von **Dr. Robert Keil** und **Dr. Richard Keil**. Preis 15 Sgr.

(Aus der Volkzeitung für Süddeutschland.)  
„Ganz vorzüglich für den Menscheu bestimmt sind wohl die der Begeisterung entlassenen Studentenlieder der vorigen Jahrhunderte, sie bilden eine angenehme Ergänzung zu jedem studentischen Liederbuche, und wir glauben, daß sie bald auf wenig Kneipen fehlen werden.“

## Ernst Moritz Arndt.

Ein Buch für das deutsche Volk. Von **Hermann Neheim** und **Robert Keil**. Preis 12 Sgr.

(Aus den Erheiterungen.)  
„Ein ganz vortreffliches kleines Volksbuch über den biedern Vater Arndt, welches zunächst ein sehr treffendes Charakterbild von Arndt entwirft, und sodann seine Dichtungen mit Wärme und richtigem Gefühl und mit Rücksicht auf deren Zusammenhang mit Arndts äußeren Lebensschicksalen und innerer Entwicklung erläutert. Wir möchten alle patriotischen Väter und Lehrer bitten, dieses höchst lehrreiche Stiegelbild ihren Söhnen und Pflegslingen in die Hand zu geben, dessen gemüthlicher Ton seines Einbruchs auf die jungen Gemüther nicht verfehlen wird.“

## Ein denkwürdiges Gefellenstammbuch

aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges. Original Mittheilung, als ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Sprache, Poesie und des deutschen Cultur-Lebens überhaupt. Von **Dr. Robert Keil**. Preis 10 Sgr.

(Aus der Illustrirten Zeitung.)  
„Die ganze Treuefertigkeit und Frömmigkeit, der ausgelassenste Humor und der grübelnde Tiefinn des deutschen Bürgerthandes leuchtet aus diesem merkwürdigen Buche und seinen Sprüchen wieder.“

Die Ausgaben der „Lieder aus dem Engern“ mit und ohne Noten sind augenblicklich vergriffen, weshalb wir alle Besteller auf das Commersbuch verweisen müssen.

## Gemälde in Oelfarbenruck.

Sobald empfangen:

**Blücher bei Ligny** nach **Steffeck**. 8 Thlr., mit Rahmen 12 Thlr.

**Blücher wird Preusse** nach **Camphausen**. 8 Thlr., mit Rahmen 12 Thlr. **Halle. Schroedel & Simon.**

## Die Weißwaarenhandlung v. L. Wehlmann

empfiehlt zu Weihnachts-Einkäufen ihr komplettes Lager zu anerkannt billigsten Preisen.

Weiße Kleider, das Stück von 1 Rp 20 Sgr an, Unterröcke in jeder Art.

Haargarnituren und Neze sehr billig.

Die großen Puppen aus dem Schaufenster werden zum Kostenpreis verkauft.

## Cigarren,

import. u. div. and. Sorten in gut abgelagerter Waare, so wie auch Rauch- u. Schnupftaback, empfiehlt, als auch zu Weihnachtsgeschenken passend. **F. A. Gübner**, Schmeerstr. 13.

Neue Federbetten und neue Federn sind zu verkaufen große Klausstraße Nr. 30.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft **Heinemann** in Capellenende.

Eine Buchbinder-Balonce-Pressen, wenig gebraucht, welche 80 Rp gekostet, ist wegen Mangel an Raum für 40 Rp zu verkaufen. Das Nähere bei **Julius Köhler** in **Wittenberg** (Festung).

Alte Säcke à B 1 bis  $1\frac{1}{2}$  Sgr w. gekauft gr. Steinstr. 51 im „Schwan“.

Schmelde-, Ausschweißsen, Pressbleche zu haben Steinstraße 51.

Vorräthig bei **H. Karmrodt** in **Halle**.

**Bach, J. S.**, Choralbuch in f. Leinwandbd. 3 Rp  $7\frac{1}{2}$  Sgr.

— Arien aus verschiedenen Cantaten mit Pianofortebelegl., bearbeit. von **Dr. R. Franz**. 4 Hefte. à  $2\frac{1}{2}$  bis  $3\frac{1}{2}$  Rp.

— Duette aus verschiedenen Cantaten, bearb. von Demselben. 6 Hefte.

à  $17\frac{1}{2}$  bis  $22\frac{1}{2}$  Sgr.  
**Beethoven**, sämtliche Sonaten für Pianof. zu 2 Händen, 4 Bände in engl. Leinwand-Carton. 6 Rp 20 Sgr.

(Einzelne Bände à 1 Rp 20 Sgr.)

**Franz, Rob.**, Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Pianofortebelegl. Op. 1 bis Op. 35 in Heften bis zu 1 Rp.

**Mozart**, 18 Duos für Pianoforte u. Violine. Complet. 2 Rp 25 Sgr.

— Sämmtliche Sonaten für Pianoforte zu 2 Händen. In engl. Lwd.-Carton. 3 Rp 10 Sgr. (Einzelne Bände à 1 Rp 20 Sgr.)

**Klassisches Sopran-Album**. Gesänge von **Bach, Händel, Gluck, Haydn, Mozart** u. **Beethoven**. Mit Portraits-Tableau in Stahlstich und biograph. Notizen. F. Lwdbd. 4 Rp 25 Sgr.



**Brillen** mit besten **Krystallgläsern**, **Reißezeuge** von nur guter Arbeit, **Barometer**, **Thermometer** u. dgl. empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen Preisen

**E. Hagedorn**, Optikus, Markt 18. neben der Hirschapotheke beim Kfm. Hrn. R. i. s. e. l.

— Lumpen à B 6 bis 8 Sgr., weiße 1 Sgr 3 Sgr u. c., in Centnern mehr, kauft im Aufschlag die Rohproben. — Handlung Steinstraße 51, Gasthof zum „Schwan“.

**Ganz große Lüneb. Neumangen** (Becken) à St.  $2\frac{1}{2}$  — 3 Sgr., in Schocken billigst. **Boltze.**

Rosinen pro B 5  $\frac{1}{2}$ , 5 u. 4 Sgr. Corinthen, Mandeln, Schmelzbutter offerirt billigst **Hermann Reussner.**

Feinsten Geneveser Citronat, Citronenöl, sowie div. Gewürze zum Baden empfiehlt **Hermann Reussner.**

Gleichzeitig meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich zum bevorstehenden Feste trockene Hefe zugr. Verkauf halte. **Hermann Reussner.**

Mein Lager von echten Rums, Cognac, Tracs, feinsten Punsch, Glühwein- und Himbeer-Limonaden-Essenz, Grog-Extract, so wie allen f. Liqueuren und Aquaviten, empfehle ich besonders zur gefälligen Beachtung und Abnahme. **Hermann Reussner.**

Ganz alte Mosel- und Rheinweine, Madeira und Champagner, um überflüssiges Lager zu räumen, empfiehlt zu jedem Preise **Hermann Reussner.**

Spielkarten aus der Fabrik der Herren **Kobisch & Küper** und **Sutor** in **Naumburg** hält Lager **Hermann Reussner.**

Einem fetten volltänder Dörsen hat zu verkaufen **Rehbaum** in Trebitz bei **Wettin** a/S.

## Alle Sorten Kalender für 1862.

**Volkskalender, Wandkalender, Brieftaschenkalender, Portemonnaiekalender,**

### **Damenkalender,**

**Kalender für Aerzte, Baukalender, Berg- und Hüttenkalender, Termin-**  
**Kalender für Verwaltungs-Beamte und Rechtsanwälte, Gartenkalender,**

**Militärkalender,**

### **Landwirthschaftliche Kalender**

sind stets vorräthig in der

**Pfefferschen Buchhandlung in Halle.**

**Zu Weihnachts-Geschenken empfehlen**  
**fein farbige Postpapiere in eleganter**  
**Envelope mit und ohne Namensstempel.**  
**Kefersteinsche Papierhandlung.**

**Conto-Currente mit und ohne Zinslinien offerirt**  
**Kefersteinsche Papierhandlung.**

## Wein-Offerte.

1857er Rheinweine.	1858er Bordeaux-Weine.
<b>Rüdesheimer Berg</b> à Fl. 20 <i>Sgr.</i>	<b>Chât. Margaux</b> à Fl. 25 <i>Sgr.</i>
<b>Geisenheimer</b> : 15 :	<b>Pontet Canet</b> : 20 :
<b>Forster Traminer</b> : 12 :	<b>Margaux</b> : 15 :
<b>Laubenheimer</b> und : 10 :	<b>Cantenac</b> : 13 1/2 :
<b>Deidesheimer</b> } : 10 :	<b>St. Estephe</b> : 12 :
<b>Portwein</b> à Fl. 22 1/2 <i>Sgr.</i>	<b>Medoc</b> : 10 :
<b>Muscat Lünell</b> à Fl. 10 <i>Sgr.</i> u. c. empfiehlt	<b>Malaga</b> à Fl. 20—25 <i>Sgr.</i>

OTTO THIEME.  
NB. Bei Abnahme von 6 Flaschen und darüber findet eine Preisermäßigung von 1 *Sgr.* p. Flasche statt.

**Pfalzer Weine,** in sehr schöner Qualität, à Fl. 8 *Sgr.* für 1 *Rp.* 4 Flaschen, und  
**Moselwein** à Fl. 6 bis 12 1/2 *Sgr.* empfiehlt  
**OTTO THIEME.**

**Rum** à *Art.* 10—45 *Sgr.*, **Arac** à *Art.* 15—25 *Sgr.*, **Cognac**  
à *Art.* 20—45 *Sgr.*, **Punschessenz, Cardinal- u. Bischoff-**  
**Extract** empfiehlt in vorzüglicher Qualität  
**OTTO THIEME.**

**Punsch-Essenz-Royal,**  
das Feinste in diesem Genre, à Fl. 22 1/2 *Sgr.*, à *Art.* 1 *Thlr.*, empfiehlt  
**OTTO THIEME.**

## Rester Fuss-Decken

billigt bei

**Friedrich Arnold**  
an der Marktkirche.

### Große Klausstraße Nr. 40.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von **Welsfachen** und **Mützen** zum bevorstehenden  
Weihnachtsfeste zum reellsten und billigsten Preise.  
**L. Hugo,**

Große Klausstraße Nr. 40.

### Zwei neue Bücher von Julie Burow

sind für den diesjährigen Weihnachtstisch für unsere lieben Frauen, Töchter, Bräute etc. erschienen:

**In stillen Stunden.** Gedanken einer Frau über die höchsten Wahrheiten des Menschen-Daseins.  
**Frauenleben.** Goldene Stufen auf dem Wege des Weibes zu Gott.

Miniatur-Ausgabe geb. mit Goldschn., Deckelpressung u. Widmungsblatt. Ladenpr. 1 *Rp.* 15 *Sgr.*

Wer ein dauerndes und ein schönes Geschenk einer Dame machen will, der wähle die  
**Burow'schen** neuen beiden Bücher, es sind dies Geschenke von dauerndem Werth.

Vorräthig bei **Schroedel & Simon in Halle.**

Zum 8ten Weihnachtsfeiertage, den 27. December,

## Freybergs Salon

Abends 7 1/2 Uhr

### Grosses Vokal- und Instrumental-Concert

der Schühlerschen Liedertafel.

- I. Theil.** Ouverture zu *Sampa'* v. Herold. — **Eine Nacht auf dem Meere,** dramatisches Tongemälde für Solo, Chor und Orchester von W. Tschirch.
  - II. Theil.** Der verbannte Polenfürst, Ballade v. H. Weidt. — Bundeslied v. Fr. Müller. — Sehnsucht v. Mehger. — Kriegslieb gegen die Welschen v. D. Lange. — Abschied v. Fr. Abt.
- Billets hierzu à Stück 4 *Sgr.*, an der Kasse 5 *Sgr.*, beim Kammachermeister **Lindner,** Schmeerstraße Nr. 10 im Neiling'schen Hause, und beim Kaufmann **Apelt,** Ulrichs- und Steinstraßen-Ecke. — Tertbücher an der Kasse 1 *Sgr.*

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Vorräthig bei **H. Karmrodt** in Halle.  
**Brunner,** op. 220, musikal. Jugend-Album für Pianoforte. 1 *Rp.* 10 *Sgr.*  
**Cramer,** Album f. Piano. 6 Fantasien aus Opern. 2 *Rp.* 10 *Sgr.*  
**Lanner, F.,** Melodien-Album für Pianoforte zu 4 Händen, 4 Hefte à 20 *Sgr.*  
**Klauwell,** goldnes Melodien-Album für die Jugend. In Liefergn. à 15 *Sgr.*  
**Leuckart's** Tanz-Album, herausgeg. von F. Lanner. X. Jahrg. 1862. 20 *Sgr.*  
**Neumann,** Album des danses favorites p. Piano. 1 *Rp.* 24 *Sgr.*  
**Tanz-Album,** Hamburger, für 1862. 1 *Rp.*

**Gummischuh, französische,** empf. **C. F. Ritter,** gr. Ulrichsstr. 42.

**Fette Kieler Sprotten pr. Pfd. 8 Sgr.**  
**Gr. fette Holl. Wüdlinge. Boltze.**

Beste Münchener Schmelzbutter und frische  
Ehäring. Salzbuter, in Kübeln und ausgewogen,  
billigt bei **Otto Thieme.**

### Ausverkauf

von eleganten **Fanchons, Chemisets, Morgenhauben** u. auf dem Christmarkte in der  
Pogmachersreihe, zweite Bude von dem  
Baagegebäude aus.

Soben ist erschienen und in der  
**Pfefferschen Buchhandlg.**  
in Halle zu haben:

### Krönungs-Album

Ihrer Majestäten des **Königs Wilhelm**  
und der **Königin Augusta.**  
Preis 10 *Sgr.*

Gute **Smyrner Rosinen** à 4 *Sgr.*,  
**Pr. Cleme-Rosinen** 5 1/2 *Sgr.*,  
**Patras-Corinthen** 3 1/2 *Sgr.*,  
Beste **Cephalonier-Rosinen** 4 2/3 *Sgr.*,  
**Rheinische Wallnüsse** 2 *Sgr.* pr. Sch.,  
Feinste Gewürze zum Boden  
empfiehlt **Erichson Fritzsche,**  
gr. Ulrichsstr. Nr. 38.

Ein **Stellmachergeselle** findet dauernde Arbeit in  
Bischdorf bei Lauscha.  
**Stellmachermeister Silbrecht.**

Allen meinen werthen Kunden wie auch  
einem geehrten Publikum empfehle ich sehr  
schönen **Sonigkuchen** in jeder beliebigen  
Sorte, wie auch verschiedene Arten von **Baum-**  
**confecten** zur geneigten Beachtung.  
Jeder Käufer erhält ansehnlichen Rabatt.

**Joh. Hoffmann,**

Honigkuchen- und Zuckerwaarenfabrik.  
Alter Markt Nr. 1, eine Treppe hoch.

Durch die

**Pfeffersche Buchhandlung**  
in Halle ist zu erhalten:

### Der Herzog von Koburg

und mein Auitritt aus seinen Diensten.  
Von **Karl Bollmann.**  
Preis 15 *Sgr.*

### Stadttheater in Halle.

Abonnement suspendu in Mittelpreisen.  
Gastspiel der großherzoglichen Hofschaupielerin  
Fr. **Laura Grapf** Freitag den 20. Dec.:  
**Maria Stuart, Trauerspiel** in 5 Akten  
von F. v. Schiller.

Die Direction.

### Vorläufige Anzeige!

**Bahnhofs-Restaurations zu Stumsdorf**  
den 2. Weihnachts-Feiertag  
**Concert**

des so beliebten **Komikers Wittig** nebst  
6 Damen, unter Mitwirkung der so berühmten  
Schwester **Bleichschmidt aus Böhm-**  
**men,** wo Ersterer alles aufbieten wird, um  
dem kunst- und gefangliebenden Publikum einen  
genüßreichen Abend zu verschaffen, wozu freundschaftlich einladet  
**Schre, Restaurateur.**  
Programms sind an der Kasse zu haben!

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Bierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 298.

Halle, Freitag den 20. December  
Hierzu zwei Beilagen.

1861.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1862) mit 1 Thlr. 4 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 10 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen ausgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises auch in unserer Zeitung enthalten sein werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 20. December 1861.

G. Schwetschke'scher Verlag.

## Telegraphische Depesche.

Wien, Mittwoch d. 18. December. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde der Antrag des Ausschusses, sofort eine aus 18 Mitgliedern bestehende Budgetcommission zu wählen, angenommen. Die russischen und polnischen Abgeordneten stimmten dagegen und erklärten, daß sie sich bei der Wahl der Budgetcommission nicht beteiligen würden. Wotoki, Grocholski, Ciam, Galas, Nieger und Smolka sprachen gegen den Antrag des Ausschusses, der von dem Minister v. Schmerling und dem Berichterstatter Giskra auf das Wärmste vertheidigt wurde. Die Sitzung war eine äußerst bewegte.

## Deutschland.

Berlin, d. 18. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kaiserlich türkischen Groß-Admiral Mehmed Ali Pascha den Rothen Adler-Orden erster Klasse, dem Kaiserlich französischen Escadron-Chef und Offizier der Kaiserlichen Jagd, Baron Lambert, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen.

Der Kronprinz reißt heute Abend nach London. In seiner Begleitung befinden sich der Chef des Generalstabes der Armee, General v. Moltke, die Adjutanten Oberstleutnant v. Obernig und Hauptmann v. Lucadon und der Graf Fürstenstein, Kammerherr der Kronprinzessin.

Der (an der Spitze unserer gestr. zweiten Beilage gebrachte) Artikel der ministeriellen „Sternzeitung“, durch welchen die Nichtwürdigkeit in der berichtigten Correspondenz der „Kreuzzeitung“ aus Beilagen, eine angebliche Aeußerung des Königs betreffend, ihre gebührende Avertigung erhält, wird jetzt auch von dem letztgenannten Blatte abgedruckt und mit einigen nichtssagenben Bemerkungen begleitet: „Man beilage die Unrichtigkeiten, könne aber die absichtliche Uebertreibung nicht einräumen“ u. s. w.

Ebenso unglücklich wie in dem vorstehenden, ergeht es der „Kreuzzeitung“ in einem andern Falle. Das genannte Blatte brachte gestern folgende Mittheilung: „Man erzählt sich, daß eine der beiden größeren hiesigen demokratischen Zeitungen — es erscheinen hier die Volks-Zeitung und die National-Zeitung — schon seit längerer Zeit von der Regierung subventionirt worden sei. Wir bezweifeln die Richtigkeit durchaus; da das Gerücht aber in weitem Kreise verbreitet ist, so wäre eine Widerlegung desselben, kurz und rund, doch sehr angemessen.“

Die „National-Zeitung“ entgegnet hierauf: „Wir bezeichnen das angebliche Gerücht, von dem wir hier zum ersten Male hören, kurz



zu eigenen zu bezeichnen sein, daß es sich um Punkte einläßt, welche zu eigentlichen Meinungsdebatten Veranlassung geben könnten.

Das Landes-Deconomie-Collegium beräth auch den Entwurf der allgemeinen Begeordnung, welche demnächst an den Landtag kommen soll.

Am Sonnabend hatten hier, wie die „Gerichts-Zeitung“ meldet, mehrere hervorragende, zu Abgeordneten gewählte Männer der Fortschrittspartei eine Versammlung, in welcher dieselben übereinkamen, in den Selbstforderungen streng ihrer eingegangenen Verpflichtung und dem

pa, als ob wir  
erfassen wür  
sondern der  
ung einen Kern  
zeitung“ nicht  
gleich abhören

ns betrifft, so  
er nötig. Wir  
dem Grunde ab,  
dieselbe für den  
arbe das Mini-  
rogramm habe,  
ann wurde der  
en und mehr  
Mitglieder der  
okraten prokla-  
Drittel der in  
zukommt. Jetzt  
vielmehr Anzö-  
eatische Blätter  
eigenen Füßen  
zahlen mit dem  
erbitterte Fehbe

lagen, deren  
dürfen glaubt,  
aiffe der Obers  
ist es, wie die  
e bis jetzt noch  
reibt man der  
in der Vorbe-  
ergelegt werden  
beide Hüfer

